

STEIL

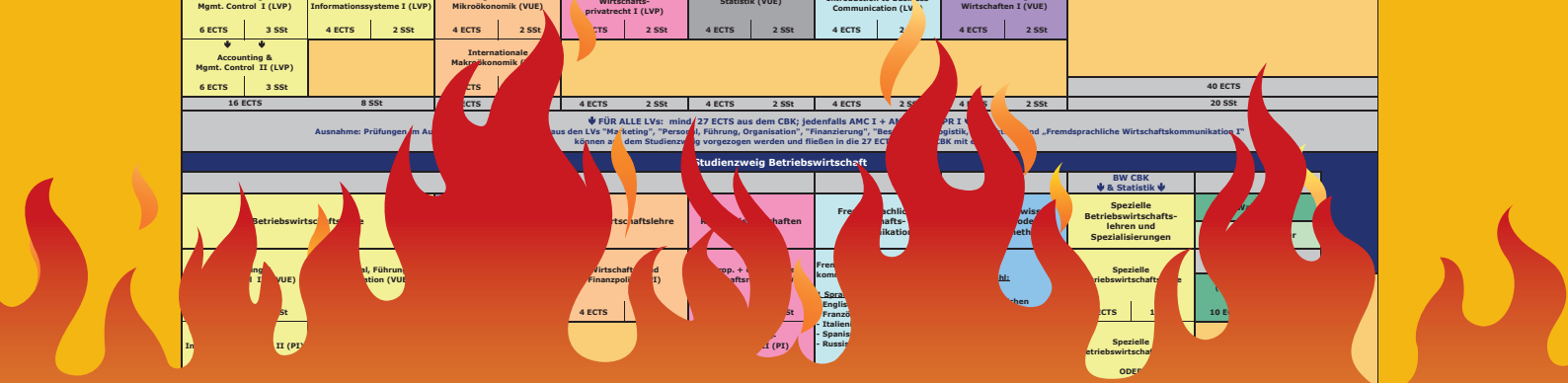
MAGAZIN DER HOCHSCHÜLER*INNENSCHAFT
DER WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT



AUSGABE 102
OKTOBER 2022

**Interview – Lotte de Beer,
Geschäftsführerin der Volksoper**
— Seite 18

**Vereine und
Organisationen an der WU**
— Seite 22



Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 2019 - Kennzahl 033 561												
Studiengang Betriebswirtschaft												
Akademischer Grad: Bachelor of Science (WU), abgekürzt BSc (WU)												
180 ECTS												
Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)												
Betriebswirtschaftslehre		Volkswirtschaftslehre		Rechtswissenschaften		Mathematik und Statistik						
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (LVP)		Grundlagen der VWL (LVP)		Wirtschaft im rechtl. Kontext Europ. + öffentl. Wirtschaftsrecht I (LVP)		Mathematik (LVP)						
4 ECTS	2 SSt	4 ECTS	2 SSt	4 ECTS	2 SSt	4 ECTS	2 SSt	16 ECTS				
4 ECTS	2 SSt	4 ECTS	2 SSt	4 ECTS	2 SSt	4 ECTS	2 SSt	8 SSt				
Die positive Absolvierung dieser 4 Prüfungen ist Voraussetzung für alle weiteren Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studienplans												
Common Body of Knowledge (CBK)												
Betriebswirtschaftslehre		Volkswirtschaftslehre		Rechtswissenschaften		Mathematik und Statistik		Wirtschaftskommunikation		Sozioökonomie		
Accounting & Mgmt. Control I (LVP)		Betriebliche Informationssysteme I (LVP)		Angewandte Mikroökonomik (VUE)		Wirtschaft im rechtl. Kontext Wirtschaftsrecht I (LVP)		Statistik (VUE)		Introduction to Business Communication (LV)		
6 ECTS	3 SSt	4 ECTS	2 SSt	4 ECTS	2 SSt	4 ECTS	2 SSt	4 ECTS	2 SSt	4 ECTS	2 SSt	
Accounting & Mgmt. Control II (LVP)		Internationale Makroökonomik (VUE)								Zukunftsfähiges Wirtschaften I (VUE)		
6 ECTS	3 SSt	4 ECTS	2 SSt							4 ECTS	2 SSt	
16 ECTS		8 SSt		4 ECTS		2 SSt		4 ECTS		2 SSt	4 ECTS	2 SSt
Ausnahme: Prüfungen im Ausländischen												
Für ALLE LVs: mind. 27 ECTS aus dem CBK; jedenfalls AMC I + Angewandte Mikroökonomik (VUE) und Statistik (VUE) können aus dem Studienplan vorgezogen werden und fließen in die 27 ECTS ein.												
Studiengang Betriebswirtschaft												
Betriebswirtschaftslehre		Volkswirtschaftslehre		Rechtswissenschaften		Mathematik und Statistik		Wirtschaftskommunikation		Sozioökonomie		
Betriebswirtschaftslehre		Volkswirtschaftslehre		Rechtswissenschaften		Mathematik und Statistik		Wirtschaftskommunikation		Sozioökonomie		
Betriebswirtschaftslehre		Volkswirtschaftslehre		Rechtswissenschaften		Mathematik und Statistik		Wirtschaftskommunikation		Sozioökonomie		
Betriebswirtschaftslehre		Volkswirtschaftslehre		Rechtswissenschaften		Mathematik und Statistik		Wirtschaftskommunikation		Sozioökonomie		
Betriebswirtschaftslehre		Volkswirtschaftslehre		Rechtswissenschaften		Mathematik und Statistik		Wirtschaftskommunikation		Sozioökonomie		

**BAWISO-Reform –
Der aktuelle Stand der Dinge**
— Seite 12

KARRIEREEINSTIEG FÜR STUDIERENDE UND ABSOLVENT:INNEN



MEHR INFOS

karriere.peek-cloppenburg.at



& SO VIEL MEHR.



Peek & Cloppenburg



„VIEL MEHR
PLÄTZE, VOR ALLEM
STATISTIKPLÄTZE!“

LAURA, 19, WISO

STEILE STIEGE

WAS SIND DEINE VER- BESSERUNGSVORSCHLÄGE FÜR DIE SOMMER-UNI?



„MIR GEFÄLLT DIE
SOMMER-UNI SO, WIE
SIE IST, AUCH WENN ES
SCHWER SEIN KANN,
PLÄTZE ZU BEKOMMEN
(IST UNTER DEM SE-
MESTER GENAUSO).“

ANNA, 19, WISO

„GRÖßERES ANGEBOT
VON ÖH-KURSEN UND
LÄNGERE ÖFFNUNGS-
ZEITEN DER MENSA.“

LISA, 19, WISO

„ICH DENKE, DASS DIE SOM-
MER-UNI AN SICH BEREITS
ZIEMLICH GUT FUNKTIONIERT.
JEDOCH KÖNNTE MAN DAS
ANGEBOT AN FÄCHERN ET-
WAS ERWEITERN UND/ODER
DIE ANGEBOTENEN PLÄTZE
ERHÖHEN, DAMIT AUCH FÜR
JEDEN ETWAS DABEI IST.“

MAX, 22, WISO

„LÄNGERE ANMELDE-
FRISTEN UND
LÄNGERE ÖFFNUNGS-
ZEITEN DER BIB.“

VIKI, 20, WISO



... Semester arbeiten wir unermüdlich, damit wir für dich das Beste aus der BaWiSo-Reform rausholen.

INDIVIDUELLE BETREUUNG IN DEN FOKUS STELLEN

Liebe Studierende,

mit dem Oktober beginnt auch ein Wintersemester, das für uns alle Schwierigkeiten bringen könnte, die über das gewöhnliche Studium hinausgehen. Sowohl Preissteigerungen, Energiekrise und vielleicht auch noch Covid-19 bergen für all uns Studierende Herausforderungen. Als Student, der all diese typischen **Probleme des Alltags** selbst nur zu gut kennt, ist es mein Anspruch, dass wir als ÖH WU die bestmögliche Unterstützung für alle WU-Studierenden bieten können, insbesondere in so unsicheren Zeiten. Daher arbeiten wir seit Beginn des Sommers intensiv daran, unsere Kapazitäten und unsere Qualität in **Beratung** und **Interessensvertretung** auszubauen. Schließlich ist die ÖH WU die erste Anlaufstelle bei Fragen und Problemen im Studium und es ist mir wichtig, dass all unsere Studierenden dies auch so betrachten. Dieses Vertrauen werden wir mit individueller und qualitativ hochwertiger Beratung bestätigen.

In unsicheren Zeiten sehe ich uns als Studierendenvertretung mehr denn je gefordert. Gerade jetzt, wo sich in zahlreichen Lebenssphären Herausforderungen auftun, wäre es fatal, wenn im Studium weitere Erschwernisse

aufreten würden. Ein Problem, das uns alle betrifft, sind schwankende Prüfungsniveaus wie in WPR1, AMCI oder auch Mathe, was unserem Anspruch an ein faires Studium keinesfalls gerecht wird. Andererseits konnten wir in der ÖH-WU-Sommer-Uni wieder deutlich spüren, wie hoch der Andrang in den Studienbeschleunigungsprogrammen ist. Es ist gerade jetzt wichtig, schnell durchs Studium zu kommen, um dann rasch und voll einsatzfähig für den Arbeitsmarkt zu sein, um die wirtschaftlichen Herausforderungen der Zukunft anpacken zu können. Hierfür werden wir kämpfen.

Wichtig zu betonen ist für mich, dass unsere Kernkompetenzen zwar im Bereich Studium liegen, wir aber auch in sozialen Angelegenheiten Unterstützung für WU-Studierende bieten. Das Sozialreferat deckt auf seiner Website ein breites Angebot an Themen wie Studienbeihilfe, Familienbeihilfe und Stipendien ab. Dank unserer Sozialaktion kann man unkompliziert direkte finanzielle Unterstützung bekommen. Bei Fragen oder Anliegen schreib uns eine Mail an soziales@oeh-wu.at und du bekommst schnellstmöglich hochqualitative Unterstützung zu deinem Anliegen.

Wenn du Wünsche oder Ideen hast, um welche Aspekte wir unser **Beratungsangebot** ausbauen sollen, schreib mir gerne persönlich an fabian.koepfel@oeh-wu.at. Ich freue mich immer über Inputs, wie wir uns weiter verbessern können.



Viel Spaß beim Lesen!

Dein Fabian

FABIAN KÖPPEL

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
VORSITZENDER ÖH WU

SERVICE & BERATUNG DEINER ÖH WU



LEA PRESSL
AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
GENERALSEKRETÄRIN ÖH WU

Deine ÖH-WU-Services für ein erfolgreiches Wintersemester!

ÖH-WU-Bücherbörse

Brauchst du noch Last-Minute-Bücher? Schau bei unserer Bücherbörse im TC3.22 vorbei und besorge dir alle nötigen Unterlagen, die du für die erfolgreiche Absolvierung deiner Lehrveranstaltungen brauchst. Du bekommst nicht nur alles, was du für deinen Kurs brauchst, sondern du kannst dir auch noch bares Geld sparen. Sobald du deine Bücher nicht mehr brauchst, kannst du sie einfach wieder in die Bücherbörse bringen und weiterverkaufen. Achte bitte auf einen guten Zustand der Bücher, denn so können auch deine Mitstudierenden diese noch verwenden.

TOEFL-Lernunterlagen ausborgen

Egal, ob Auslandssemester, Master im Ausland oder Arbeiten im Ausland – für all diese Dinge muss für gewöhnlich ein Sprachnachweis erbracht werden. Um dich hierbei zu unterstützen, bieten wir dir TOEFL-Lernunterlagen zur Vorbereitung an. Du kannst das TOEFL-Vorbereitungsbuch bei uns im ÖH-WU-Beratungszentrum abholen und für eine Dauer von bis zu vier Wochen ausleihen. Kosten entstehen dir dabei keine, es ist lediglich eine Kaution von 70 Euro zu hinterlegen.

PlagiatsCheck

Steht bei dir gerade die Bachelor-, Master- oder eine Seminararbeit vor der Tür? Dann kannst du unseren PlagiatsCheck kostenlos und von zu Hause aus nutzen. Hast du eine Abschlussarbeit geschrieben und bist dir bei ein paar Zitaten unsicher? Dann melde dich bei uns unter beratung@oeh-wu.at und lass deine Arbeit durch unsere Plagiatssoftware laufen, um Sicherheit zu bekommen!

Beratungszentrum und Referat für Bildungspolitik

Unser ÖH-WU-Beratungszentrum steht dir Montag bis Freitag für alle deine Fragen und Anliegen zur Verfügung. Komm entweder persönlich in unser ÖH-Gebäude und lass dich direkt von unserem geschulten Personal beraten oder schreib uns eine Mail an beratung@oeh-wu.at. Hast du Probleme in einer Vorlesung, ist ein*e Professor*in unfair in der Benotung oder war die Prüfungszeit deiner Meinung nach viel zu kurz, dann schreib uns an WUcheck@oeh-wu.at und wir kümmern uns sofort um dein Anliegen.



KONSTANTIN STEINER
AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STV. VORSITZENDER ÖH WU



Was regt dich auf?
Schreib mir unter:
mitbestimmung
[@oeh-wu.at!](https://www.instagram.com/oeh-wu.at)

AUFREGER:

Ich habe mein Studium gerade begonnen und für die VWL-STEOP wird mir andauernd etwas anderes gesagt, welche Bücher ich bräuchte. Die einen sagen, ich brauche das Mikro- und das Makrobuch. Andere behaupten, dass das sogenannte Stiasny-Skript zum Bestehen reicht. Ich kenne mich zum einen nicht mehr aus und ich finde, dass man fast genötigt wird, alle drei Bücher zu kaufen, um auf Nummer sicher zu gehen. Das ist dann aber viel zu teuer und kommt weit über 100 €. Den Preis finde ich schon echt arg für eine LV mit nur 4 ECTS.

ANTWORT:

In der Vorlesung „Einführung in die Volkswirtschaft“ gab es eine Änderung in der LV-Leitung. Auch haben sich wenige Dinge inhaltlich in der VO geändert. Wenn du auf Nummer sicher gehen willst, dann raten wir dir dazu, die Bücher Mikroökonomie und Makroökonomie zu kaufen. Die beiden Bücher brauchst du später im CBK dann auch für die Fächer Mikroökonomie und Makroökonomie. Wenn du sie günstig kaufen willst, kannst du sie verbilligt in der ÖH-WU-Bücherbörse im TC im dritten Stock kaufen.

ÖFFNUNGSZEITEN

ÖH-WU-Bücherbörse

Montag bis Freitag
10–13:50 Uhr
Mittwoch
10–13:50 Uhr, 14–17:50 Uhr

Standort
Standort TC 3.22

ÖH-WU-Beratungszentrum

Montag, Dienstag & Donnerstag:
09:00–16:00 Uhr
Mittwoch
09:00–18:00 Uhr
Freitag:
09:00–14:00 Uhr

beratung@oeh-wu.at
+43 (1) 31336 5400

Hier sind wir



Termine und Fristen:

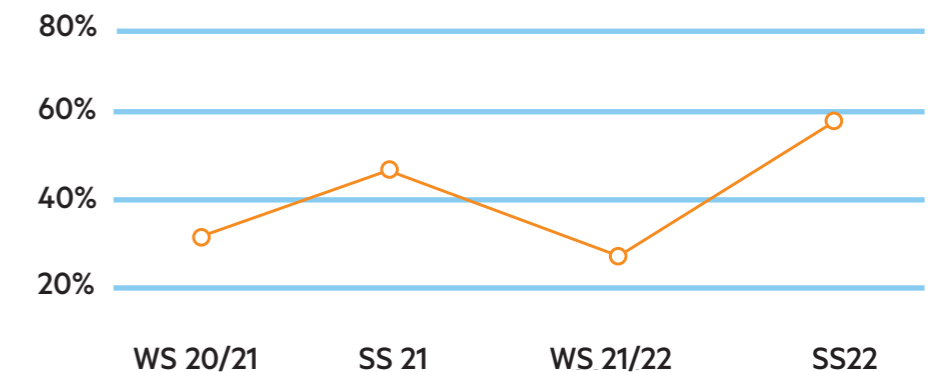
3.–8.10.:
1. Prüfungswoche

7.–17.11.:
Anmeldezeitraum
2. Prüfungswoche

21.11.–26.11.:
2. Prüfungswoche

PRÜFUNGSSTATISTIK

LVP Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
Anteil der negativ beurteilten Klausuren



#INSIDEORGREF
#PARTYON

CARSTEN LETTNER



Du bist neu an der Uni, willst Leute kennenlernen, hast Lust, ein Teil cooler Veranstaltungen zu sein und eine Menge Spaß zu haben?

Dann bieten wir dir genau das!

Wir, das Organisations-Referat der ÖH-WU, planen das ganze Jahr über spannende und unterhaltsame Events für dich, um dem stressigen Uni-Alltag zu entkommen. Sei es die Einstiegs-Grillerei im Spätsommer, ein Abend im Heurigen, diverse Sportevents oder das legendäre Flunkyball-Turnier, bei uns ist für alle etwas dabei! Bekommst du nicht genug, organisieren wir in Kooperationen mit anderen Referaten auch mehrtägige Ausfahrten, wie beispielsweise ein Ski-Wochenende in Zell am See.

Informationen zu unseren Events findest du auf dem Instagram-Account „@oeh-wu“ oder auch auf unserer Website „www.oeh-wu.at/events“.

Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen und auf unseren Events willkommen zu heißen.

Bis bald,
Dein OrgRef.



Bundes-
präsidenten-
wahl
am 9.10.

Ich wähl, wer für Österreich in der Hofburg ist.

Nutze auch du deine Stimme bei der Bundespräsidentenwahl am 9. Oktober!

Du hast am Wahltag keine Zeit? **Beantrage deine Wahlkarte** jetzt im zuständigen Wahlreferat des Magistratischen Bezirksamtes:
Bis 5. Oktober schriftlich (z.B. online unter wien.gv.at/wahlen oder per E-Mail)
Bis 7. Oktober, 12 Uhr, persönlich (aber nicht telefonisch)

Im 2., 4., 6., 8., 9., und 19. Bezirk gibt es eigene Wahlreferate außerhalb des Bezirksamtes.

Stadt
Wien

wien.gv.at/wahlen
01/4000-4001

STEILer Einstieg 10.09.–18.10.

Das neue Semester steht vor der Tür und damit auch wieder jede Menge neue Events. Nutze die Gelegenheit, um deine Mitstudierenden besser kennenzulernen, neue Freunde zu finden und dir natürlich die Zeit neben dem Studium zu vertreiben. Nutze dazu unsere STEILer-Einstieg-Events!

SEMESTER OPENING PARTY*

Wo? Pratersauna und Vie I Pee,
Waldsteingartenstraße 135, 1020 Wien
Wann? Donnerstag, 6.10.2022 ab 22.00 Uhr

Die erste Pratersauna Party war bereits ein voller Erfolg. Doch jetzt lasst uns der Wiener Partyszene zeigen, dass wir noch viel mehr können. Anlässlich des Semesterstarts legen wir die Pratersauna und das Vie I Pee zusammen und feiern auf insgesamt sieben Floors bis in die Morgenstunden.

Doch damit nicht genug, im Oktober veranstaltet deine ÖH jeden Donnerstag eine „Saunieren statt Studieren“-Party in der Pratersauna. Genieße eine Megaparty mit Getränke-Specials und jeder Flasche nur zum halben Preis.

ÖH-WU-DAMPFER*

Wo? U-Bahn-Station Reichsbrücke Wien
Wann? Samstag, 8.10.2022 ab 14.00 Uhr

Techno-Dampfer? Party-Dampfer? Was fehlt? Der ÖH-WU-DAMPFER!

Stell dich auf das legendärste Semester Opening in ganz Europa ein und feiere gemeinsam mit über 500 Studienkolleg*innen in die Nacht hinein. Das natürlich zu Studierendenpreisen.

Genieße das Sonnendeck am Nachmittag und sei bereit, wenn die Party auf 2 Floors richtig abgeht.

PANELDISKUSSION MIT TRAINEENET*

Wo? WU Wien, Festsaal 1, Gebäude LC,
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

Wann? Donnerstag, 13.10.2022 um 18.00 Uhr

Die ÖH kooperiert mit TraineeNet? Ja, die ÖH, TraineeNet und Teile seiner Sponsoren wollen Studierenden einen kleinen Einblick in den Umgang von Firmen und Banken geben. Format ist eine Paneldiskussion, in der



PHILIPP SCHÖLLER
AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STV. VORSITZENDER

herausgearbeitet werden soll, wie sich Banken und Firmen in einem sich veränderndem Zinsumfeld verhalten. Anschließend gibt es ein Meet and Greet mit Catering für Studierende, wo die Diskussionspunkte mit den Diskutant*innen und Unternehmensvertreter*innen vertieft werden können.

HALLOWEENPARTY*

Wo? ÖH WU, Gebäude SC, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

Wann? Montag, 31.10.2021 um 21.00 Uhr

Halloween ist die Partynacht des Jahres. Sei also bei unserer exklusiven Halloweenparty dabei und feiere mit uns bis in die Morgenstunden.

Gute Musik, einmalige Kulisse, und einzigartige Drinks stehen für die Uni-Party des Jahres bereit. Also schau vorbei und genieße eine unvergessliche Nacht!

BUDAPEST*

Wo? Treffpunkt ÖH WU, Gebäude SC,
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

Wann 4.11.–6.11.2022, TP. 7.00 Uhr

Sei dabei! Anfang November findet unser Budapest-Trip statt. Diese unvergessliche Reise bietet euch die Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen und unvergessliche Erlebnisse zu sammeln.

Tagsüber werden wir zusammen die Stadt näher erkunden und nachts werden wir gemeinsam die Straßen unsicher machen und neue Ecken in Budapest entdecken.

*Angaben mit Vorbehalt. Für Details schau auf unserer Website unter oeh-wu.at/events vorbei.

GELD UNTER- SCHEIDET NICHT

Mysterium Finanzmarkt – Kann jede*r investieren? Wie fange ich an zu investieren? Ist das überhaupt was für mich?

Die Debatte ums Investieren und wer dabei gewinnt und verliert ist allgegenwärtig. Ist man dafür geeignet oder ist das Risiko zu hoch? Argumente dafür und dagegen gibt es zuhauf, die Fakten deuten jedoch in eine eindeutige Richtung.

Wie riskant ist investieren? Tatsächlich ist langfristiges Investieren mit der richtigen Strategie alles andere als riskant. Viel riskanter ist es, das Thema der finanziellen Lebensplanung aufzuschieben. Was wir nicht investieren, konsumieren wir oder wir lassen es am Konto oder Sparbuch durch die Inflation stetig entwerten. Dabei verpassen wir so viele Chancen, weil wir uns damit nicht auseinandersetzen wollen oder weil uns alte Glaubenssätze über die Börse oder den Finanzmarkt davon abhalten. Wir meinen, das sei nichts für uns oder lassen uns von unserem Umfeld beeinflussen, welches dem Thema gegenüber grundsätzlich negativ eingestellt ist. Viele wollen investieren, haben aber Angst vor großen Verlusten. Alles wirkt wie ein Glücksspiel oder die momentane Lage muss noch ausgestanden werden.

Den perfekten Zeitpunkt gibt es nicht. Skepsis ist gut, wenn sie uns zum richtigen Handeln treibt. Wir lassen uns aber gerne behindern oder schieben wichtige Themen auf, weil wir meinen, vorher noch mehr verstanden haben zu müssen, oder weil wir Angst haben, nicht genau das Richtige zu tun. Diese Zweifel sind unberechtigt. Es gibt schon lange Ansätze, wie man am Markt vernünftig agieren kann. Schon Albert Einstein erkannte das.

Albert Einstein wusste das auch schon: Zinseszinsseffekt als achties Weltwunder. Weitere Nobelpreisträger erarbeiteten schließlich Möglichkeiten, risikosichere Gewinne zu erwirtschaften. Indem man das Bewusstsein vom* von der Konsument*in zum* zur Investor*in ändert, kann man ein Vermögen aufbauen, und das auch noch mit den Themen, die einen faszinieren und die Zukunft positiv gestalten. Der Finanzmarkt hat unzählige Möglichkeiten geschaffen, die wenig bekannt sind.

Jede*r kann investieren. Du brauchst dazu keinen langen Kurs. Du musst nicht zur richtigen Clique gehören, eine gewisse Art Persönlichkeit sein oder aus dem richtigen Elternhaus stammen. Du musst nicht einmal zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort sein, dich mit Charts befassen oder ein*e große*r Player*in an der Börse sein. Du musst nur bereit sein, deine Einstellung zum Finanzmarkt auf grundlegender Bildung aufzubauen.

Wer nichts weiß, muss alles glauben. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, finanzielle Bildung zu verbreiten. Wir wollen dir zeigen, wie du jetzt schon investieren kannst und am unternehmerischen Erfolg und der Innovationskraft der Menschen teilhaben kannst und dass es Möglichkeiten zur langfristig-strategischen Investition gibt. Wir zeigen dir, warum es Wirtschaftskrisen gibt und wie man mit ihnen umgeht. Wir stellen dir außerdem vor, welche neuen Entwicklungen es am Finanzmarkt gibt und wie diese sogar zu einer intelligenteren und nachhaltigen Wirtschaft beitragen.

Den ersten Schritt tätigen. So wie uns unsere Intuition sagt, abwarten, so bringt sie uns meistens zu den falschen Entscheidungen am Finanzmarkt. Gib dir selbst die Chance, mit deinen Zweifeln aufzuräumen und eine rationale Strategie zu starten. Mit der richtigen Beratung kannst du deine Ziele erreichen und deinen wirtschaftlichen Vorstellungen nahekommen. Du musst nur beginnen.

Melde dich zu einem von 4 FINUM-Vorträgen an und hör dir alles im Detail an. Dort werden finanzökonomisch etablierte Konzepte und Produkt-Know-how mit innovativen Ansätzen vereint.

Melde dich über den zeitgerecht geposteten Link über die ÖH WU an und zahle im Beratungszentrum im Vorhinein 5 Euro Teilnahmegebühr und erfahre, wie du dein Leben finanziell vernünftig gestalten kannst. Das Geld wird gespendet an die Kinderhilfsorganisation PLAN International unter dem Motto „für Mädchen weltweit“, die sich das Ziel gesetzt haben, Mädchen in armen Entwicklungsländern, die keine Bildung erhalten und mit Ausbeutung sowie Zwangsheirat konfrontiert sind, zu unterstützen und ihnen neue Chancen zu ermöglichen.

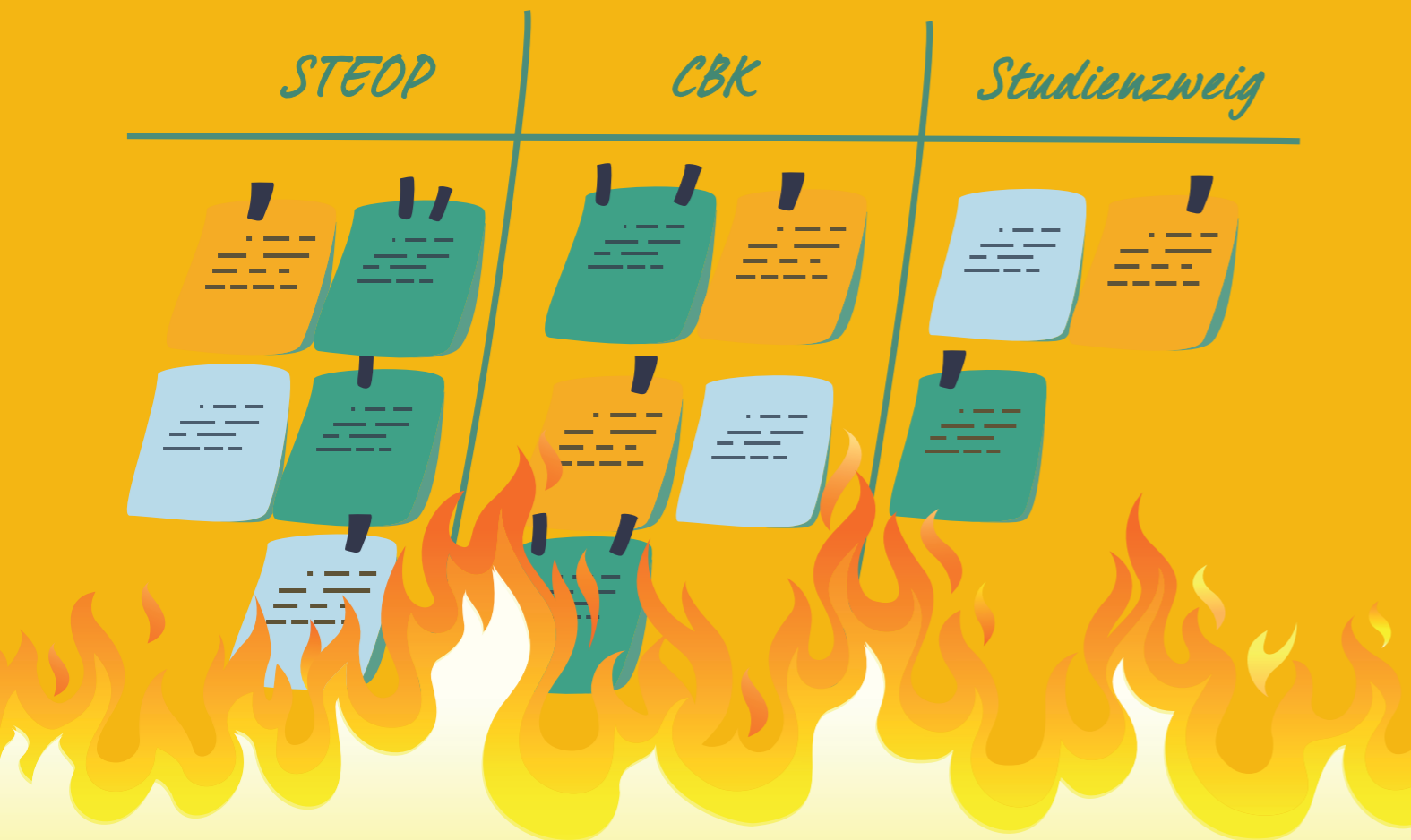
Vortragstermin AVISO
18.10.2022 – 19:00 Uhr
15.11.2022 – 19:00 Uhr
10.01.2022 – 19:00 Uhr
14.03.2022 – 19:00 Uhr

Anmelden + 5 Euro = Teil der Bewegung zur Förderung von Mädchen + Finance Know-how erweitern = früh beginnen und langfristig gewinnen = von einer intelligenteren Zukunft profitieren

Foto: ÖH-WU-Gleichbehandlungsreferentin Helena mit Junior Financial Consultant von FINUM Carmen



BAWISO-REFORM – DER AKTUELLE STAND DER DINGE



Dem Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften steht die Finalisierung einer Reform bevor. In den letzten Semestern haben wir uns, als deine Interessensvertretung, seit der ersten Sekunde dafür stark gemacht, dass die Reform den Bachelor an der WU zu einem der besten und modernsten in Europa zählen lässt. Während unsere WU vor allem auf Masterprogramm-Ebene recht gut dasteht, muss bei der Bachelor-Stufe noch nachgebessert werden. Besonders wichtig für uns sind eine Reduzierung der anwesenheitspflichtigen Lehrveranstaltungen, eine Möglichkeit für mehr Spezialisierungen und eine großzügige Anrechnung von ECTS bei Studierenden, welche vom alten auf den neuen Studienplan wechseln. Wie wir das neue Bachelorprogramm in den letzten Monaten bei den verschiedenen Stakeholdern an der WU mitbestimmt haben, siehst du jetzt.

STEOP:

Die STEOP wird anstelle von vier Lehrveranstaltungen nur aus drei bestehen. Die LV „Betriebswirtschaft und digitale Ökonomie“ im Ausmaß von 6 ECTS soll Inhalte aus der bereits bekannten Vorlesung EBWL mit wirtschaftsinformatischen Inhalten verknüpfen. Ebenfalls im Ausmaß von 6 ECTS soll die LV „Einführung in die Volkswirtschaftslehre und in zukunftsfähiges Wirtschaften“ sein. Dabei werden Inhalte aus dem bereits bekannten ZuWi-1, das sich momentan im CBK befindet, zu den Inhalten der aktuellen LV „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ eingebettet. Der letzte der drei STEOP-Kurse wird „Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht“ im Ausmaß von 4 ECTS werden. Diese STEOP ermöglicht es zukünftigen Erstis, schon im ersten Semester in mehrere Gebiete der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zu schnuppern.

CBK:

Im CBK wird es ein AMC-Pendant im Ausmaß von 8 ECTS mit dem Namen „Unternehmensrechnung und Unternehmensberichte“ geben. BIS-1 aus dem alten Studienplan wird von „Grundlagen der Wirtschaftsinformatik“ im Ausmaß von 4 ECTS abgelöst. Kurse, die man aus dem BaWiSo-19-Studium kennt, sind ebenfalls im neuen Studienplan enthalten. Außerdem werden Mikro- und Makroökonomik, Wirtschaftsprivatrecht, Statistik ebenfalls im CBK vertreten sein. Änderungen in den Lehrinhalten in den genannten Fächern sind uns nicht bekannt. Spannend ist auch, dass der aus der „alten“ STEOP bekannte und von vielen Erstis gefürchtete Kurs „Mathematik“ in der neuen STEOP seinen Platz finden wird. „Zukunftsfähiges Wirtschaften:

Vertiefung und Anwendung“ wird voraussichtlich nichts anderes sein als ein in den CBK vorgeschobenes ZuWi-2.

Hauptstudium BWL:

Im Hauptstudium BWL gibt es einen klaren Fokus auf die Spezialisierungen. So muss man wie gewohnt zwei SBWLs im Ausmaß von jeweils 20 ECTS machen, man bekommt aber zusätzlich 20 ECTS, die man entweder in Form von Komplementärfächern, Courses Abroad oder einer dritten SBWL absolvieren kann. So viel Selbstbestimmung, mit welchen Inhalten man sich im Studium auseinandersetzen will, gab es noch nie! Natürlich finden auch wieder viele bekannte Kurse ihren Weg zu BaWiSo – neu. So sind auch wieder „Marketing“, „Beschaffung, Logistik, Produktion“, „Personal, Führung, Organisation“ enthalten. „AMC-III“ zeigt sich im neuen Gewand unter dem Namen „Unternehmensrechnung und Jahresabschluss“.



Hauptstudium IBWL:

Während im Studienplan BaWiSo-19 IBW ein „BWL light“ mit einem Fokus auf Sprachen ist, plant man, mit IBW-neu ein Studium mit einem inhaltlich auf globale Märkte ausgerichteten Studiengang zu schaffen. Auch das Absolvieren von ECTS im Ausland und Auslandserfahrungen wie Praktika im Ausland sollen mehr gefördert werden. Die Sprachen, welche man in WIKO wählen kann, werden wie gehabt Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch sein. Auch bekannte Fächer wie Marketing, BLP, PFO und ein AMC-III-Pen-

dant müssen im IBW-Hauptstudium absolviert werden. Auch hier werden die Spezialisierungen wieder eine große Rolle spielen.

Aus Sozioökonomie wird „Wirtschaft – Umwelt – Politik“

Der Name ist Programm. In „WUP“ wird es laut aktuellem Planungsstand einen starken Fokus auf empirische Forschungsmethoden geben. So werden in diesem Bereich LVs im Ausmaß von 18 ECTS angeboten. Im Block „Standards wissenschaftlichen Arbeitens und Zitieren“ werden 10 ECTS angestrebt. Man kann Spezialisierungen im Ausmaß von 60 ECTS absolvieren, wovon 40 ECTS verpflichtend als Spezialisierungen zu belegen sind. Die verbleibenden 20 ECTS können als dritte Spezialisierung, in Komplementärfächern oder Kursen im Ausland angerechnet werden.

WINF-Hauptstudium

Aus dem BW-Block wird nur noch der Kurs „Beschaffung, Logistik, Produktion“ zu absolvieren sein. Die restlichen ECTS sind in den Bereichen „Data und



Knowledge Engineering“, „Entwicklung von Informationssystemen“, „Digitale Transformation“, „Wissenschaftliches Arbeiten“ und wie bei den anderen Studiengängen auch wieder durch Spezialisierungen zu absolvieren. Auch die WINF-Studierenden der Zukunft haben verpflichtend zwei Spezialisierungen zu absolvieren. Sie können auch eine dritte machen und sich anrechnen lassen.

VWL-Hauptstudium

Neben dem Wissen, dass auch heute schon im VWL-Bachelor vermittelt wird, wie Ökonometrie, Statistik für Volkswirtschaft und eine Vertiefung in die Mikro- sowie Makroökonomik, muss man drei Kurse im jeweiligen Ausmaß von 8 ECTS aus folgendem Vertiefungspool auswählen: Arbeitsmarkttheorie, Geld und Konjunktur, Industrieökonomie, Institutionelle Ökonomie, Internationale Wirtschaft, Verteilungstheorie und -empirie und Corporate Governance. Die Spezialisierungen, wie es sie in allen anderen Studienrichtungen gibt, werden durch die obigen genannten Vertiefungen ersetzt.

Abschließend

Ganz wichtig zu betonen ist, dass die BaWiSo-Reform ein Prozess ist, bei dem sich noch vieles ändern kann. In den Studienkommissions- und Senatssitzungen der nächsten Semester werden wir bei der Finalisierung weiterhin dafür kämpfen, dass in der Reform die Stimme der WU-Studierenden einfließt, und halten dich auf dem Laufenden.

Deine Meinung ist uns wichtig. Bitte schreib uns deine Inputs zur BaWiSo-Reform unter mitbestimmung@oeh-wu.at!



INTERNATIONAL TRAINEE PROGRAMM



LET'S CREATE THE FUTURE OF MOBILITY TOGETHER!

Als Studienabsolvent:in erwartest dich bei uns eine Karriere, die international steil gehen kann. Unser Trainee Programm bereitet dich auf eine Fach- oder Führungsposition in den Bereichen Vertrieb, Finanz, Digitalisierung & IT sowie HR vor. Innerhalb von 18 Monaten absolvierst du mehrere, teils internationale Stationen in den Geschäftsbereichen Großhandel, Einzelhandel, Finanzdienstleistungen und Informatik. Du lernst unsere Struktur und Arbeitsweise im täglichen Mitwirken an konkreten Projekten kennen und baust ein starkes Netzwerk innerhalb der Porsche Holding auf.

DAS BIETEN WIR DIR:

- ✓ Fachliche und persönlichkeitsbildende Seminare
- ✓ herausforderndes, interessantes Arbeitsumfeld
- ✓ Möglichkeit, internationale Berufserfahrung zu sammeln



WORK-LIFE-BALANCE



BETRIEBSRESTAURANT



MITARBEITERRABATTE



SPORTANGEBOTE

DAS BRINGST DU MIT:

- ✓ Hochschulabschluss in den Studienrichtungen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftswissenschaften, Finanzwirtschaft (Finance, Accounting, Steuerlehre), Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsrecht oder Personalmanagement
- ✓ Praktika oder erste Berufserfahrung von Vorteil
- ✓ Weitere Sprachkenntnisse erwünscht
- ✓ Hohes Engagement und Belastbarkeit
- ✓ Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse



[@porscheholdingcareers](https://www.instagram.com/porscheholdingcareers)

Jetzt als Trainee bewerben und durchstarten:
trainee.porsche-holding.com



WU-CHECK

Von Daniel Heinz und Jessica Bielski

FAMILIENBEIHILFE

Die Familienbeihilfe ist eine Sozialleistung, auf die deine Eltern Anspruch haben, wenn du studierst. Pro Kind beträgt die Familienbeihilfe inkl. Kinderabsetzbetrag ca. 220 €/Monat und wird unabhängig vom Gehalt der Eltern ausbezahlt. Zuständig für deinen Antrag ist dein örtliches Finanzamt.

Begünstigter Personenkreis

- Österreichische Staatsbürger*innen mit Wohnsitz im Inland
- Ausländische Staatsbürger*innen
 - mit Aufenthaltsberechtigung
 - aufgrund eines zwischenstaatlichen Abkommens
 - Lebensmittelpunkt in Ö. seit mind. 5 Jahren
- Geflüchtete
- Studierende österreichischer Universitäten, Fachhochschulen, akkreditierter Privatuniversitäten, Konservatorien mit Öffentlichkeitsrecht, pädagogischer Hochschulen und bestimmter Unis/FHs in Südtirol

Anspruchsberechtigt bis zum vollendeten 24. Lebensjahr.

Verlängerungsgründe: Schwangerschaft, Präsenz- oder Zivildienst, Beeinträchtigung

Berechtigungszeitraum:

Bachelorstudien: 6 Semester Mindeststudienzeit + 2 Toleranzsemester = 8 Semester

Masterstudien: 4 Semester Mindeststudienzeit + 2 Toleranzsemester = 6 Semester

Verlängerung bei: Krankheit/Unfall von mind. 3 Monaten, Auslandsaufenthalt

Leistungsnachweis

Mindeststudienleistung Wintersemester: 16 ECTS/8 SSSt Start Sommersemester: 24 ECTS/12 SSSt

Nachweiserbringung bis 31. Oktober des Folgejahres.

Rückzahlungsvermeidung: Glaubhaftmachung der Ernsthaftigkeit und Zielstrebigkeit des Studiums (1 Prüfungsantritt/Semester).

Zuverdienstgrenze 15.000 €/Kalenderjahr.

LUKAS JAROS

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
SOZIALREFERENT ÖH WU

Das Referat für Soziales hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen. Schreib uns dein Anliegen oder deine Frage(n) an soziales@oeh-wu.at oder komm in unserer Referatsstunde persönlich vorbei!



STUDIENBEIHILFE

Du willst deinen finanziellen Sorgen ein Ende bereiten, dich auf dein Studium konzentrieren und endlich ohne nervige Nebenjobs über die Runden kommen? Dann kannst du vom 20.9.-15.12.2022 deinen Antrag auf Studienbeihilfe stellen.

Studienbeihilfe

- Österreichische Staatsbürger*innen
- EU-/EWR-Bürger*innen bei wirtschaftlicher Aktivität
- Drittstaatsangehörige nach 5 Jahren Aufenthalt mit Eltern in Österreich

HINWEIS: Die Behörden vertreten eine andere Rechtsauffassung bei Unions- und EWR-Bürgern. Bei Problemen sende eine E-Mail an: soziales@oeh-wu.at.

Förderungswürdigkeit: Abhängig vom Einkommen des/der Studierenden, der Eltern, vom Familienstand und der Familiengröße.

Verdienstgrenze: 15.000 €/Kalenderjahr.

Anspruchsdauer:

Bachelorstudien: 6 Semester Mindeststudienzeit + 1 Toleranzsemester = 7 Semester

Masterstudien: 4 Semester Mindeststudienzeit + 1 Toleranzsemester = 5 Semester

Leistungsnachweis

Für einen Weiterbezug musst du nach 2 Semestern 30 ECTS und nach 6 Semestern 90 ECTS vorweisen können (bis 15. Dezember/bis 15. Mai).

Des Weiteren musst du dein Studium vor dem 33. Lebensjahr beginnen und darfst kein gleichwertiges Studium abgeschlossen haben.

Hallo liebes ÖH-Team!

Ich werde im Oktober mein Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften auf der WU beginnen. Ich kenne mich aber noch gar nicht aus. Wie melde ich mich für die Kurse an und welche Kurse sollte ich am Anfang machen? Habt ihr da Ratschläge?

Liebe Grüße
Verena

Hallo Verena!

Schön, dass du im Oktober an die WU kommst!

Am Anfang deines Studiums musst du die STEOP absolvieren. (In deinem Fall sind das Mathe, VWL, BWL und EÖR1). Bis zur Prüfungswoche im November kannst du erst einmal für zwei dieser Kurse lernen, in der darauffolgenden Prüfungswoche machst du dann die anderen beiden. Natürlich kannst du dir auch länger Zeit lassen.

Über die Plattform LPIS wirst du dich zu den Kursen anmelden. Doch Achtung – wer zuerst kommt, mahlt zuerst, daher sind manche Kurse sehr schnell ausgebucht. Deshalb solltest du genau dann, wenn die Anmeldefrist beginnt, deine Kurse buchen. Am besten arbeitest du mit der Atomuhr, um die exakte Uhrzeit zu wissen!

Viel Glück!

Liebe Grüße
dein WU-Check-Team



Bürgerin

VALERIA LEDERMAIER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
REFERENTIN FÜR BILDUNGSPOLITIK

Wir lösen deine Probleme im Studium. Hast du Schwierigkeiten mit Professor*innen, Instituten oder der Anrechnungsstelle? Wo brauchst du Unterstützung? Schreib uns mit deinem Anliegen an: wucheck@oeh-wu.at.



Führung durch Inspiration



Foto von David Payr

Lotte de Beer, die neue künstlerische Geschäftsführerin der Volksoper Wien, erzählt im STEIL-Interview von ihrem Traumjob, ihrer Arbeitsweise und wie wichtig es ist, als Verantwortliche nicht nur Befehle zu erteilen, sondern auch zuzuhören.

STEIL: Wie haben Sie Ihre Liebe zum Theater entdeckt?

Lotte de Beer: Als ich sieben Jahre alt war, haben mich meine Eltern in das Opernhaus von Lüttich mitgenommen. Die Stimmung, als ich den Saal betreten habe, faszinierte mich: die Leute, die leise miteinander sprachen, die Musiker, die durcheinander spielen, und dann der große geschlossene Vorhang. Dahinter war alles möglich. Da hatte ich mein Herz bereits verloren.

Sie inszenierten bisher immer am Theater an der Wien. Wie kamen Sie nun zur Volksoper?

Meine Familie und ich saßen in Tel Aviv im Lockdown fest. Da dachte ich mir, lass uns diese Zeit nützen, und schrieb zusammen, was ich in Zukunft machen wollte. Der erste Punkt auf meiner Bucket List war: ein Opernhaus zu leiten. Der nächste Punkt war schon die Operette. Gerade zu der Zeit rief mich ein Kollege an und machte mich darauf aufmerksam, dass die Direktion der Wiener Volksoper ausgeschrieben ist, ein vielfältiges Repertoirehaus mit einer richtigen Theaterfamilie. Da habe ich mich beworben.

Sie sind die erste weibliche Leiterin der Volksoper und somit eines Wiener Opernhauses überhaupt. Gibt es so wenige Interessentinnen für diesen Beruf oder werden Frauen in dieser Branche benachteiligt?

In der Oper passiert vieles später. Musiktheater und Musik werden in einem Konservatorium unterrichtet. Wir konservieren. Ein Teil der Oper will Tradition lebendig halten. Ein anderer Teil ist Theater, hier geht es ums Jetzt. Es ist aufwendig, eine Oper zu produzieren. Damit eine Aufführung funktioniert, müssen 200 Menschen so aufeinander eingestimmt und koordiniert sein, als würden sie gleichzeitig Atem holen. Hier braucht es Führungspersonen, die nicht diskutieren. Das hat eine männliche Kultur geschaffen, die

auch Gutes hat. Sie hat natürlich auch Schlechtes mit sich gebracht, doch ich mache mir keine Sorgen. Frauen laufen sich warm. Jetzt bin ich eine von wenigen. In zehn Jahren wird das schon ganz anders aussehen.

„DAMIT EINE AUFFÜHRUNG FUNKTIONIERT, MÜSSEN 200 MENSCHEN SO AUF EINANDER EINGESTIMMT UND KOORDINIERT SEIN, ALS WÜRDEN SIE GLEICHZEITIG ATEM HOLEN.“

Von den 33 Bewerber*innen waren Sie eine von sieben Frauen. Wie konnten Sie sich von den anderen hervorheben? Ich glaube, man hat jemanden gesucht, der eine Verbindung zur Stadt aufnimmt, der ein diverseres Publikum ansprechen möchte. Ich denke, es geht darum, sich um die zu kümmern, die schon da sind, aber auch um die, die noch kommen müssen. Ein weiterer Grund war wahrscheinlich, dass die Operette eines meiner wirklichen Hauptinteressen ist und nicht nur eine Pflichterfüllung an diesem Haus.

Welchen Führungsstil wenden Sie an und weshalb haben Sie sich für diesen entschieden?

Mein Führungsstil ist das Inspirieren, Verführen, Unterstützen. Ich versuche, mit Liebe an die Sache heranzugehen. Das Machtwort ist nichts für mich. Ich möchte die Dinge gerne so machen, wie ich mich wohlfühle, denn dann bin ich am besten. Und ich glaube daran, dass man als Verantwortliche die größte Dienerin sein muss. Wenn man nicht nur Befehle erteilt, kommt so viel zurück. Dann hat man Mitarbeiter*innen, die mitdenken und sich einbringen. Und das ist das Beste, was mir passieren kann. Zusammen sind wir viel besser als jeder allein.

Wie verlaufen die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Bereichen?

Diese Kunstform war lange noch wie im 19. Jahrhundert: Unglaublich patriarchal, autoritär und bürokratisch. Ich dachte mir schon immer: „Es muss auch einen anderen Weg geben.“ Aber ich habe verstanden, dass es gar nicht so leicht ist, alles anders zu machen. Oper zu machen ist ein starrer, komplexer Prozess, trotzdem gibt es Möglichkeiten, demokratischer, offener, spontaner und liebevoller zu sein. Und für die Kunst zu kämpfen – ob es um ein neues Bühnensystem oder ein besseres Kommunikationssystem geht –, gibt mir Energie und weckt die Leidenschaft in mir.

Haben Sie zukünftige Visionen für die Volksoper?

Die Menschen zusammenzubringen, sie mit Schönheit und Utopie zu verführen, zu entertainen, gemeinsam zu lachen. Ich bin auf der Suche nach einem Humor, der über Grenzen hinausgeht. Guter Humor tut immer auch ein bisschen weh, das entflammt aber das Denken und Unterhaltung schließt die Reflexion ja nicht aus. Wir haben 280 Vorstellungen im Jahr und wollen mit diesen ganz unterschiedliche Menschen ansprechen, es sollte für alle etwas dabei sein – wir sind ja die Volksoper.

„ICH BIN AUF DER SUCHE NACH EINEM HUMOR, DER ÜBER GRENZEN HINAUSGEHT.“

Was war Ihr Beweggrund, Omer Meir Wellber als Musikdirektor an die Volksoper zu holen?

Wir haben im Gespräch mit dem Orchester eine Liste gemacht, sein Name war obenauf. Omer Meir Wellber ist ein Musiker mit einem brennenden Herzen, der in vielen Genres zu Hause

ist und sich für noch mehr interessiert. Ich mag Offenheit, Omer auch. Und dass er noch nie eine Operette dirigiert hat, das wird ein Abenteuer, auf das er sich voll einlässt.

Haben Sie Bewerbungs- bzw. Karrieretipps für unsere Leser*innen?

Ich finde es wichtig, den Bodenkontakt nicht zu verlieren und schon in der Ausbildung so viel Erfahrung wie möglich zu sammeln. Als ich als Praktikantin das erste Mal in Amsterdam bei einer Opernprobe dabei war, habe ich mir den ganzen Prozess angeschaut und gedacht: „Tolles Genre, aber ich würde alles ganz anders machen.“ Damals habe ich mir vorgenommen, dass ich sehr gut werden und überall Erfahrungen sammeln will. Ich wollte verstehen, warum die Abläufe so sind, wie sie sind, und dann selbst für diese Kunstform Verantwortung übernehmen. Jetzt ist es für mich wichtig ständig „Bodenkontakt“ zu haben. Der Proberaum ist mein Biotop, dort entsteht meine Kunst. Ich glaube, wenn ich das nicht mehr mache, bin ich weniger gut in allem, was ich mache.

Warum sollten Wiener Studierende die Volksoper besuchen?

Ich glaube, die Volksoper ist genau das richtige Opernhaus für Leute unter 30. Wir haben daher jetzt ein U30-Ticket um 12 € eingeführt, das bereits im Vorverkauf erhältlich ist und sogar für alle Vorstellungen im Oktober gilt. Theaterbegeisterten, die ihrem Besuch

mehr Tiefe geben wollen, bieten wir mit den „Volksoper Newcomern“ rund um den Vorstellungsbuchung, Vor- und Nachgespräche und Treffen mit Künstler*innen. Die Schwellenangst soll abgebaut werden, indem wir entweder das Haus verlassen und zu jungem Publikum gehen oder neue Formationen ins Haus holen. Ein diverses Publikum muss auf ganz unterschiedliche Weise erreicht werden. Mir geht es um ein Musiktheater ohne Grenzen.

Mit welcher Methode versuchen Sie jüngere Generationen zu einem Besuch an der Volksoper zu animieren?

Ich glaube, es ist wichtig, umzudenken. Nicht zu denken, DAS mögen die Jungen und DAS mögen die Älteren, sondern ganzheitlich zu denken. Ich glaube, wir sind DAS Familienopernhaus in Wien, und das ist uns auch sehr wichtig! Nicht nur, weil Kinder und Jugendliche das Publikum von morgen sind, sondern weil sie auch das Publikum von JETZT sind. Natürlich kann ich nicht gleichzeitig alle Publikumsschichten ansprechen, sonst wird es zu einem einzigen Kompromiss. Aber es ist wichtig, genug Vielfalt zu bieten, damit sich so viele Menschen wie möglich angesprochen fühlen und sich bei uns zu Hause fühlen. Jene, die schon da sind, aber auch neue Publikumsschichten.

Was ist Ihre Lieblingsoper?

Das ist die „Jolanthe“ von Tschaikowsky, ein Stück über eine blinde Prinzessin, die nicht weiß, dass sie blind ist, und die Augen öffnen muss für die reale Welt, um weiterleben zu können. Und das Tolle ist, dass mein Lieblingsstück schon so lange auf meiner Wunschliste stand, ich es aber nie auf die Bühne bringen konnte – und jetzt mach ich's! Wir haben „Jolanthe“ bald als Familienstück in Kombination mit

dem klassischen Ballett „Nussknacker“. Premiere ist am 9. Oktober.

Als Direktorin der Volksoper sind sie mit den verschiedensten Aufgaben konfrontiert. Wie können sich unsere Leser*innen den Alltag in diesem Beruf vorstellen?

Dieser Beruf ist auf jeden Fall sehr vielseitig. Auf meinem Tagesplan stehen natürlich zahlreiche Teamsitzungen, Brainstorming-Sessions, Treffen und Gespräche mit Künstler*innen, Termine mit Sponsor*innen, aber auch Interviews. Dazu kommen derzeit noch die Proben von „Jolanthe“ und dem „Nussknacker“, wo ich selbst inszeniere, und alle anderen Proben und Vorstellungen des Hauses, die ich auch gerne besuchen möchte. Da wird ein Tag manchmal sehr kurz.

An der Volksoper ist immer was los. Welche Arbeitsbereiche gibt es?

In einem Opernhaus treffen viele verschiedene Leute mit verschiedenen Hintergründen und verschiedenen Aufgaben aufeinander. Das ist natürlich nicht immer einfach. Aber es ist umso schöner, dass Handwerker*innen, Sänger*innen, Musiker*innen, Büroangestellte, die Betriebsfeuerwehr, Kassenverkäufer*innen und noch so viele mehr letztendlich zusammen schaffen, dass der Vorhang am Abend aufgehen kann.

Was waren die bisher größten Herausforderungen, welche Sie in Ihrer neuen Position bewältigen mussten?

Jeden Tag gibt es neue Herausforderungen, aber ich stelle mich ihnen gerne.

„AUF DER SCHAUSPIEL-
SCHULE HABE ICH
GELERNT ZU SAGEN:
„HURRA, EIN PROBLEM!“



wachsenmit.pwc.at



Know-How. Kreativität.
Technologie. Unsere
Challenges warten auf
deine Skills.

A diverse community
of solvers.



i
LOTTE DE BEER studierte in Maastricht Gesang, Klavier, Schauspiel und später Regie. Sie war bereits als Regisseurin in Stuttgart, Leipzig, Amsterdam und Essen tätig und ist nun ab 2022/23 künstlerische Leiterin der Wiener Volksoper.

MASTER „Strategy, Innovation, and Management Control“

Worum geht's?

Durch das englischsprachige Masterprogramm erwerben die Absolvent*innen ein breites Spektrum an Wissen und Managementfähigkeiten, die dazu dienen sollen, in Zeiten von Wirtschaftskrisen und gesellschaftlichen Veränderungen flexibel und dynamisch zu handeln, um mit solchen komplexen Situationen umgehen zu können. Daher erfolgt die Ausbildung der Studierenden vor allem in Bereichen wie der Entwicklung von Unternehmens- und Geschäftsstrategien, strategische Unternehmens- und Umfeldanalysen, Entwicklung von neuen Problemlösungen und Geschäftsmodellen, Erstellen von Businessplänen, Methoden zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen, Projektmanagement u. v. m.

Wie komm' ich rein?

Der Abschluss eines fachlich infrage kommenden Bachelorstudiums oder eines dem Bachelorstudium gleichwertigen Studiums an einer anerkannten Bildungseinrichtung ist obligatorisch. Das Vorstudium muss mindestens aus 180 ECTS-Credits bestehen, wobei 45 ECTS-Credits im Fachbereich Betriebswirtschaft absolviert wurden. Zudem wird den Bewerbern ein GMAT-Test empfohlen. Für Nicht-WU-Studierende ist dieser sogar verpflichtend. Da es sich um ein englischsprachiges Masterprogramm handelt, werden die Englischkenntnisse der Bewerber*innen überprüft. Zu diesen Mindestanforderungen müssen Bewerber*innen ihre Eignung für das Programm in Form von Sprachkompetenz, Kommunikationsfähigkeit, sozialer Kompetenz und internationaler Orientierung zeigen. Hier wird nochmals betont, dass ein GMAT durchaus empfehlenswert ist.

Karrieremöglichkeiten

Die Absolvent*innen des Masterprogramms sind optimal auf künftige internationale Führungspositionen in Unternehmen, Non-Profit-Organisationen und der öffentlichen Verwaltung vorbereitet. Somit finden sich die Absolvent*innen in folgenden Berufen wieder:

- Controlling und Finanzmanagement
- Gründung und Management eines eigenen Unternehmens
- Innovationsmanagement und Organisation
- Managementberatung und Investmentbanking
- Unternehmensentwicklung/strategisches Management

SBWL „Strategy and Organization“

Worum geht's?

In den fünf Kursen der SBWL „Strategy & Organization“ wird versucht, Studierenden zu vermitteln, wie Organisationen designt und auch redesigned werden können, um Ziele umzusetzen und langfristig erfolgreich zu sein. In der SBWL wird ein integratives Verständnis von „Strategic Organization Design“ behandelt, wobei ein Fokus darauf gelegt wird, wie Strategie auf die Organisationsstruktur, die Prozesse, die Mitarbeiter und das allgemeine Umfeld ausgerichtet wird. Man lernt auch, wie man genau diese Faktoren als Manager*in beeinflussen kann. Absolvent*innen haben ein umfassendes Wissen über Strategie und Herausforderungen in Organisationen. Darüber hinaus verfügen sie über die Fähigkeit, strategische Entscheidungen und die Umsetzung dieser in der Organisation zu analysieren und evaluieren.

Wie komm' ich rein?

Man muss das SBWL-Bewerbungsformular, das man auf der Website der SBWL findet, ausfüllen und den eigenen CV, den Erfolgsnachweis und ein Motivationsschreiben hinzufügen. Es werden in weiterer Folge die besten Bewerber*innen anhand des Gesamtbildes jeder einzelnen Bewerbung ermittelt. Zusätzlich zu den allgemeinen Voraussetzungen (STEOP und Statistik abgeschlossen) muss man einen Nachweis über die Englischkenntnisse erbringen (EBC, Zertifikate).

Empfohlener Studienaufbau:

1. Semester

- Kurs I: Strategic Organization Design
- Kurs II: Organizational Change and Redesign
- Kurs III: Skills Development Workshop "Project Management"

2. Semester

- Kurs IV: Cases in Strategy & Organization
- Kurs V: Project Course "Strategy & Organization"

VOM TRAINEE ZUM EXECUTIVE ASSISTENT – KARRIEREWEG IN DER PORSCHE HOLDING



Warum hast du dich für das Trainee-Programm der Porsche Holding entschieden?

Ganz klar, hier war es ein „Match auf den ersten Blick“. Mein Interesse wurde durch den Mix aus Branche, Internationalität und Karrierechancen geweckt. Während der 18 Monate im Trainee-Programm bekommt man die Möglichkeit, die Porsche Holding aus verschiedenen Abteilungen im In- und Ausland kennenzulernen, so kann man sich selbst das beste Bild von dem Unternehmen machen und in unterschiedlichen Teams sowie Fachbereichen Erfahrungen sammeln.

Wie hat dich das Trainee-Programm auf deinen heutigen Job vorbereitet?

Bereits während des Trainee-Programms wurden wir Trainees gefördert und gefordert. In den Fachbereichen wird man vollends ins Team integriert und durch die Rotation im Unternehmen lernt man früh, sich auf verschiedene Charaktere, Kulturen und Arbeitsweisen einzustellen. Zusätzlich hat man den laufenden Austausch mit den Trainee-Kolleg*innen und kann vom ersten Arbeitstag an ein Netzwerk quer durch das Unternehmen aufbauen.

Was waren die Highlights?

Das war definitiv meine Zeit im Einzelhandel in Barcelona. Das tägliche Arbeiten in einer Fremdsprache und die Arbeitsweise den regionalen Gegebenheiten anzupassen, hat mir zu Beginn einiges abverlangt. In dieser Zeit konnte ich nicht nur viel über unsere Kund*innen lernen, sondern habe auch Zusammenhalt, Teamgeist und Vertrauen auf höchster Stufe erlebt. Das hat mich maßgeblich in meiner ersten Trainee-Station geprägt und ich habe festgestellt, dass man nur über sich hinauswachsen kann, wenn man sich traut, die Komfortzone zu verlassen.

Was hast du nach dem Trainee-Programm gemacht und was ist das Spannendste an deinem heutigen Job?

Nach dem Trainee-Programm habe ich direkt im Einzelhandelsbereich in Spanien gestartet. Dort war ich als Projektmanagerin sowohl in operativen als auch strategischen Projekten eingebunden.



Raphaella Fürst

Heute bin ich Executive Assistent der Geschäftsführung, im Bereich Einzelhandel. Hier werden 16 Retail-Länder gebündelt. Die kulturellen Unterschiede, Umgangsformen und die Diversität im Einzelhandel begeistern mich tagtäglich und machen das Arbeitsklima sowie den Job abwechslungsreich.

Was würdest du Bewerber*innen mit auf den Weg geben?

Verstell dich nicht! Jeder Mitarbeiter hat seine Ecken und Kanten und diese sind es, die ein Unternehmen formen und Teams erst lebendig werden lassen. Sei offen, kommuniziere klar deine Ideen und Fragen. Hab keine Scheu und vergiss nicht, zu lächeln!

DU INTERESSIERST DICH AUCH FÜR DAS TRAINEE-PROGRAMM?

DANN BEWIRB DICH UNTER:
TRAINEE.PORSCHE-HOLDING.COM



SIE SUCHEN DICH: VEREINE UND ORGANISATIONEN AN DER WU

Neben der ÖH gibt es zahlreiche andere ehrenamtliche Organisationen und Vereine, denen sich WU-Studierende anschließen können. Dafür findet sich eine bunte Vielfalt an Gründen:

Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen ausbauen, Arbeitserfahrung sammeln, gemeinsam Sport machen und vieles mehr.

Wenn ihr daran denkt, eure Stärken innerhalb eines Teams zu bündeln und euch für einen guten Zweck einzusetzen, ist bestimmt eine Organisation für euch dabei. Es stellen sich für euch fünf verschiedene Gruppierungen mit unterschiedlichen Zielen und Zwecken vor, welche sich garantiert über euer Interesse freuen.

WU-GRÜNDUNGSZENTRUM

Das WU-Gründungszentrum will Gründen und Gestalten als attraktiven Karriereweg und Lebensperspektive aufzeigen. Unternehmerisches Denken und Handeln sowie Innovation stehen im Vordergrund. Es ist die erste Anlaufstelle für innovationsinteressierte Menschen und Knotenpunkt für inner- und außeruniversitäre Initiativen, Organisationen und Unternehmen im Bereich Entrepreneurship.

Das bedeutet, dass das WU-Gründungszentrum eure universitätsnahen Gründungsprojekte bei seiner Potenzialentfaltung und im Innovationsprozess stärkt. Jede*r, die*der gerne etwas bewegen bzw. machen möchte, kann Teil der Community werden. Es gibt viele unterschiedliche Programme und Formate, um unternehmerische Fähigkeiten und Interesse unter Beweis zu stellen – allen voran: Man braucht vorab keine Idee oder Unternehmen. Gründen ist kein Muss.

Grundsätzlich arbeiten Studierende im Gründungszentrum eng mit dem Kernteam zusammen, aber auch untereinander im Studierendenteam. Unser „WUnderteam“ ist eine starke Community. Jobs im WU-Gründungszentrum gestalten sich in der Regel sehr flexibel und können immer in Absprache mit dem Kernteam vereinbart werden.

Die Vision des Gründungszentrums lautet: „Every WU student a changemaking entrepreneurial thinker.“

AIESEC

Founded in 1948, AIESEC is the biggest youth-led organization in the world. It is a global platform for young people that strives to activate leadership qualities in youth. They provide young people with a space to develop themselves personally and professionally in an international community. They achieve this through AIESEC's volunteer and internship programs abroad, and especially through our membership experience.

Anyone between the ages 18-30 years old can join AIESEC. They are looking for motivated and ambitious people who will take on the challenge of shaping the youth of tomorrow, and by that themselves and the organization.

One of the biggest perks of being in AIESEC is the global community. Imagine young people from all over the world united by common values and goals. They have the saying “once an AIESECer, always an AIESECer” and you can see that in how active their alumni network is. They often organize events, share career opportunities and even have a mentoring program.



AIESEC is currently recruiting for our marketing, sales, HR and finance teams. Depending on which area you get selected for, your activities will vary from attending physical functions to promote our exchange programs, contacting companies, organizing internal events and more. We expect members to be able to dedicate around eight hours a week.



ACSL CHEERDANCE

Das Cheerdance-Team der Austrian College Sports League sorgt dafür, dass die Stimmung bei den Basketball- und Football-Events immer am Höhepunkt bleibt. Abgesehen vom Anfeuern der Spieler*innen und Motivieren der Fans, gehört das Feld bei ihren Half-time-Showacts allein ihnen: Dann heizen sie mit ihren selbst kreierte Choreos die Stimmung noch mehr ein!

Herzlich willkommen sind alle Studierenden aller Wiener Universitäten, die gerne im Team arbeiten und Spaß am Tanzen haben. Tanzkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, allerdings wird sehr viel Wert auf Engagement und Motivation gelegt.

Der Mehrwert an diesem Programm ist, dass man die Möglichkeit hat, Kontakte zu Studierenden in ganz Wien zu knüpfen.

Grundsätzlich wird zwei Mal die Woche für jeweils zwei Stunden trainiert, wobei das Team auf Prüfungswochen und sonstige Belastungen Rücksicht nimmt. Es ist daher kein Problem, hin und wieder ein paar Trainingseinheiten auszusetzen – das Cheerdance-Team soll kein zusätzlicher Stressfaktor sein. Davon abgesehen können sich die Mitglieder so weit einbrin-

gen, wie sie wollen: Sie können einfach nur am Training teilnehmen oder auch selbst Teile des Trainings leiten, Choreos und Motions kreieren und anschließend ihren Teammitgliedern beibringen.

Der ACSL-Cheerdance-Verein bemüht sich, seine Performance Jahr für Jahr zu steigern, an der Technik zu arbeiten und immer anspruchsvollere Choreografien zu lernen. Außerdem hat es sich der Verein zum Ziel gemacht, das Team stetig zu erweitern, insbesondere auch mit männlich gelesenen Personen.

WU TIGERS

Die WU Tigers sind das offizielle College Sport Team der WU Wien. Sie spielen American Football (gemischt) und Basketball (M/W) in der Austrian College Sports League (ACSL) gegen die College Teams der MedUni, TU, BOKU, und Uni Wien.

Gespielt wird um den Titel der College-Meisterschaft. Das findet bei großen Events mit Festival Character vor Tausenden Fans und live im ORF, mit DJ, Live-Acts, Cheerdance, statt.





Bei der Tigers Family sind alle WU-Studierende herzlich willkommen, ganz gleich, ob mit oder ohne Vorerfahrung, welches Alter, Geschlecht, Größe oder Gewicht. Sogenannte „Tryouts“ werden immer über die Social-Media-Kanäle (Instagram, Facebook, TikTok unter @wutigers) kommuniziert. Das nächste Tryout für American Football ist zum Beispiel für 13.11. angesetzt.

Das Mitspielen bei den WU Tigers bietet die nötige Abwechslung im Studienalltag. Die sportliche Betätigung sorgt genau für das richtige Maß an Ausgleich zwischen Studium und Freizeit. Studierende können sich auf verschiedenste Art und Weise engagieren, sei es als Athlet*in, Trainer*in oder Volunteer – für jede*n ist etwas dabei! Je nach Engagement und Motivation kann man dabei mehr oder weniger Zeit investieren. So kann man einerseits auf der Uni schnell Anschluss finden und andererseits auch viele nützliche Fähigkeiten mit ins Privatleben nehmen, wie z. B. Teamwork und Leadership-Fähigkeiten.

JEA – JUNIOR ENTERPRISE AUSTRIA

Das Konzept der Junior Enterprises zielt darauf ab, FH- wie Uni-Studierenden einzigartige praktische Erfahrungen zu bieten. Noch während des Studiums erlauben es Junior Enterprises Studierenden, eigene gemeinnützige Organisationen zu leiten. JEA – Junior Enterprises Austria – ist Teil von JE Europe und vereint als österreichische Dachorganisation die heimischen Junior Enterprises. Eine Junior Enterprise ist eine Organisation, die von Studierenden gegründet und geführt wird und Dienstleistungen für Unternehmen sowie Institutionen erbringt. Das Hauptziel von Junior Enterprises ist es, das Sammeln wertvoller praktischer Erfahrungen bereits in jungen Jahren zu ermöglichen und per-



sönliche Netzwerke zu erweitern. JEA bietet motivierten und hochqualifizierten Studierenden eine Bühne, auf der sie zeigen können, welches Potenzial in ihnen steckt, so Daniel Fehrer (Head of Marketing bei JEA). Derzeit umfasst das Netzwerk neun Junior Enterprises an 13 Standorten in Österreich. Zusammen besteht das Netzwerk aus mehr als 400 hochqualifizierten Studierenden mit unterschiedlichen akademischen und beruflichen Hintergründen und einem Alumni-Netzwerk mit mehr als 2000 Alumni, welches mehr als 30 Jahre Erfahrung vereint. Gemeinsam wurden bereits mehr als 2000 individuelle Projekte durchgeführt. Falls du eine einschlägige Spezialisierung vorweisen kannst und du daran Interesse hast, deine eigene JE zu gründen, dann setze dich gerne mit uns unter junioenterprises.at in Verbindung.

Bei welchen Junior Enterprises kannst auch du dich engagieren?

Business Consulting Society

bcs-vienna.at // Niederlassung: Wien

Business & Finance Club Vienna

bfc-vienna.com // Niederlassung: Wien

FUA Investment Club

fuainvestments.com // Niederlassung: Wien, München, St. Gallen, Lausanne, Bath

icons – consulting by students

icons.at // Niederlassung: Wien, Graz, Innsbruck

Lumos Student Data Consulting

lumos-consulting.at // Niederlassung: Wien

uniforce Consulting

uniforce.at // Niederlassung: Wien, Klagenfurt, Linz

Vienna Law Clinics

vlc.univie.ac.at // Niederlassung: Wien

180Degrees Consulting

180dc.org // Niederlassung: Wien

Univ.-Prof. Dr. Michael Meyer
Institut für Nonprofit Management

Heute

Beschreiben Sie sich in Emoticons:
18:00 ✓

Ich kenn mich nicht aus mit Emoticons, aber meine Tochter meint: 🤓👏
18:02

Was würden Sie am WU-Studium gerne verändern?
18:03 ✓

Noch mehr Wahlmöglichkeiten für die Studierenden und weniger Pflicht-LV, Beteiligung der Studierenden an unserer Forschung, mehr Veranstaltungen, eine noch bessere Student Experience.
18:05

Was läuft an der WU besser/schlechter als an anderen Universitäten?
18:05 ✓

Wir haben eine tolle Admin, wir sind flexibler als die meisten anderen Unis, wir sind internationaler und kooperativer – es gibt viel weniger Kleinkrieg und Intrigen – und wir haben den schönsten Campus der Welt.
18:06

Warum sind Sie Vortragender geworden und an die WU gekommen?
18:07 ✓

Bei mir ist die Frage, warum ich nicht weggegangen bin. Die WU ist eine wunderbare Uni, die Studierenden sind engagiert, die Faculty kollegial und blitzgescheit – kein Grund, auf Dauer das Weite zu suchen.
18:08

Wo gibt es den besten Kaffee am Campus?
18:12 ✓

Zum Kaufen im Library Cafe. Off-Market gibt es da ein paar Kolleg*innen mit Siebträgermaschinen, besonderen Röstungen und Mischungen – die darf ich aber nicht verraten.
18:12

Was haben Sie während Ihres Studiums fürs Leben gelernt?
18:14 ✓

Wie wichtig Freund*innen sind. Improvisation. Disziplin und Ausdauer. Viel Text schnell lesen.
18:16

Was haben Sie als Letztes zum ersten Mal gemacht?
18:17 ✓

Beim Bergsteigen ohne Not auf den Gipfel verzichtet.
18:21

Was ist das Nervigste an Studierenden?
18:19 ✓

Schummeln.
18:18

Was macht für Sie eine gute Vorlesung aus?
18:22 ✓

Eine klare Theorie, knackige Beispiele zur Anwendung, gute Rhetorik und vor allem viel Schmäh.
18:23

Das sollte jede*r WU-Studierende*r gelesen haben:
18:24 ✓

„Überwachen und Strafen“ von Michel Foucault; „Stoner“ von John Williams und viele andere großartige Romane der Weltliteratur, und wenn überhaupt nichts, dann zumindest „Bildung“ von Dietrich Schwanitz.
18:25

+

START-UP TALK: ERFOLGREICH MIT DER RICHTIGEN MARKETINGSTRATEGIE

Von Xhoi Hajdari

Wachstum ist einer der wichtigsten Faktoren für die Zukunftsfähigkeit eines Start-ups. Doch dafür ist es essenziell, das Unternehmen mit einer ausgefeilten Marketingstrategie von der Konkurrenz abzuheben.

Kein Start-up gleicht dem anderen, was es erschwert, erfolgreiche Marketingkonzepte der Vorgänger*innen für einen selbst zu implementieren. Vier Keywords: Ziele, Zielgruppe, Marktforschung und Budgetierung – sie bilden die Schlüsselkomponenten eines erfolgreichen Marketingplans.

ZIELE WOLLEN GESETZT WERDEN

Gerade am Anfang verändern sich die Vorstellungen von Erfolg und Meilensteinen in einem Start-up stetig. Zu Beginn haben sich zwei Zielgrößen als besonders aussagekräftig erwiesen: zum einen die Marktbekanntheit, zum anderen der Kund*innenzuwachs.

Marktbekanntheit erhöhen: Wichtig ist es, seiner potenziellen Käufer*innenschicht aufzufallen. Was das Produkt von der Konkurrenz abhebt und was für eine Identität das Unternehmen hat, sind wichtige Botschaften, die bei ausgereiften Start-up-Ideen auch lange im Gedächtnis bleiben.

Kund*innenzuwachs steigern: Kunde*innenakquise macht nicht nur die Käufer*innen, sondern auch deren Umfeld mit deinen Produkten bekannt und verkörpert gegenüber Investor*innen und dem Gesamtmarkt, wie vielversprechend ein Jungunternehmen tatsächlich ist. Hier sei jedoch Vorsicht geboten, dies um jeden Preis zu verfolgen: Nicht das Produkt verscherbeln, sonst kann es später schwer werden, mit seiner Geschäftsidee profitabel zu werden.

DAS SUCHEN NACH DER ZIELGRUPPE

Ganz gleich, um was für ein Start-up es sich handelt, die richtigen Personen mit der richtigen Botschaft erreichen, ist das oberste Ziel eines jeden Marketingplans. Daher gilt es, beim Ausarbeiten der Strategie ein Soll-Ist der Zielgruppe zu erstellen: Wer ist momentan meine Zielgruppe und wer soll sie zukünftig (noch) sein?

Sich Gedanken zu demografischen Eigenschaften der Käufer*innenschicht zu machen, stellt einen wichtigen Überlegungspunkt dar. Man bedenke auch, welche Personen sich aufgrund des USPs für das Start-up und gegen Konkurrenzanbieter*innen entscheiden.

VOM NEWCOMER ZUM PLATZHIRSCH

Noch vor Finanzierungsproblemen wird mangelnde Nachfrage als meistangeführter Grund genannt, wieso Start-ups scheitern. Fast die Hälfte an jungen Unternehmen bricht bei der Aufgabe zusammen, sich unter den Riesen ihrer Branche zu behaupten. Die Frage des Marktes sollte möglichst schnell geklärt werden, ohne dabei durch Tagträumereien die Realität zu schönen. „Habe ich einen Absatzmarkt für mein Produkt?“, „Ist der Markt groß genug, um mittel- bis langfristig wirtschaftlich zu sein?“, „Gibt es zwischen den Big Playern noch Platz? Kann ich diesen Platz schaffen?“. Diese Fragen sollten sich Gründer*innen stellen, bevor sie mit ihrem Produkt in einen Markt eintreten möchten, sonst folgt nach der blauäugigen Initiative schnell das blaue Wunder.

EINE FRAGE DES GELDES

Gerade zu Beginn ihres Lebenszyklus befinden sich Unternehmen zwecks ihres Marketingbudgets in einem Dilemma: Einerseits möchte man möglichst viel budgetieren, um bekannt zu werden und schnell zu wachsen, andererseits muss man aufgrund knapper Mittel bedacht mit dem Budget umgehen. Das Marketingbudget an konkrete Erwartungen und Ziele zu knüpfen ist von immenser Wichtigkeit, jedoch darf man nicht davor zurückscheuen, auf dem Weg auch die eine oder andere Änderung vorzunehmen und sich auszuprobieren, um den optimalen Marketing-Mix zu finden, um die Ziele zu erreichen.

Gezieltes Marketing wirkt Wunder. Legt man die Marketingstrategie also anhand dieser vier Schlüsselfaktoren aus, steht wertvollem Wachstum und brillierender Bekanntheit nichts mehr im Wege.



WAS IST ARKEON? Arkeon ist ein in Wien ansässiges Start-up-Unternehmen, das mittels mikrobieller Fermentation CO₂ in Lebensmittel umwandelt. Mit dem Ziel, ein nachhaltiges, nahrhaftes und zugleich ethisches Lebensmittelsystem zu schaffen, nutzt Arkeon hocheffiziente Mikroorganismen – Archaea –, um funktionelle und individualisierte Proteinzutaten herzustellen.

Bei unserem Herstellungsprozess werden die beiden Gase Kohlendioxid (CO₂) und Wasserstoff (H₂) von Archaea als Kohlenstoff- und Energiequellen genutzt und von diesen anschließend in einem einzigen Fermentationsschritt in Aminosäuren umgewandelt. Dabei handelt es sich um alle 20 für die menschliche Ernährung essenziellen Aminosäuren. Diese können wir in verschiedenen Zusammensetzungen produzieren, was es uns in weiterer Folge ermöglicht, individualisierte Proteininhaltsstoffe mit unterschiedlichen Nährwert- und Funktionsprofilen zu erzeugen.

Da während des Gasfermentationsprozesses mehr CO₂ verbraucht, als erzeugt wird, sind unsere Produkte kohlenstoffnegativ. Arkeons Technologie funktioniert unabhängig von landwirtschaftlichen Anbauflächen. Sowohl Ressourcenknappheit als auch geografische Einschränkungen und der Einsatz von Tieren in der Landwirtschaft können damit überwunden werden. Arkeons Produkte sind 100 % vegan, GVO-frei und können als Clean-Label-Zutaten für pflanzliche Lebensmittel, Ernährungsprodukte, Getränke, Zellkulturmedien für kultiviertes Fleisch und vieles mehr verwendet werden.



WU | GRÜNDUNGSZENTRUM
VIENNA

Du benötigst Unterstützung bei deinem Projekt?
Schicke eine Mail an gruenden@wu.ac.at
und wir helfen dir dabei dranzubleiben!

Wie kam der Name zustande?

Arkeon wurde nach den einzelligen Mikroben Archaea benannt, die wir zur Herstellung unserer Proteinbestandteile verwenden. Sie wurden nach dem griechischen Wort „archaios“ benannt, was „alt“ bedeutet. Das macht Sinn, denn es gibt sie schon seit 3,8 Milliarden Jahren. :) Weitere Infos zu unseren kleinen Mikroben-Freund*innen Archaea findet ihr auch hier in unserem Blogpost: arkeon.bio/archaea-magic/

Was waren eure größten Herausforderungen?

Der Prozess der Kapitalakquise war für das Gründer*innenteam eine sehr intensive Zeit. Auch die Umstellung von universitärer Forschung zur Arbeit mit wirtschaftlichem Interesse war eine Herausforderung. Ebenso die bürokratischen Komplexitäten bei der Unternehmensgründung.

Was sind eure Pläne für die Zukunft?

Wir haben einen optimierten Fermentationsprozess kreiert, der quasi marktreif ist. Aktuell laufen die Zulassungskontrollen und wir befinden uns im Skalierungsprozess. Wir planen, 2024 unser Produkt in Preisparität, also zum gleichen Preis wie bestehende Proteinprodukte, anbieten zu können.

Wer sind die Founder?

Die technologischen Grundlagen des Unternehmens basieren auf der Forschung der Mitbegründer Dr. Simon Rittmann (CSO), Dr. Günther Bochmann (CTO) und Dr. Gregor Tegl (CEO).

Welches Team steckt noch dahinter?

Der Rest unseres Teams (aktuell 24 Mitarbeiter*innen, stetig wachsend) besteht aus hochqualifizierten Wissenschaftler*innen, Technolog*innen, Foodies und Klimaaktivist*innen aus der ganzen Welt.

Weitere Infos: arkeon.bio/team/

Hier berichten jeden Monat ein Outgoing- und ein Incoming-Studierender der WU über ihre verrückten Erlebnisse im fremden Land, die Unterschiede zur WU und warum du ausgerechnet in dieser Stadt ein Auslandssemester machen solltest.


GEORGIA

Simon Prankl
University of Georgia (UGA)

Warum UGA?

Ich wusste zwar, dass ich ein Auslandssemester in den Vereinigten Staaten machen will, war mir aber anfangs nicht sicher, wo genau. Ich wollte auf jeden Fall auf ein College, auf dem man das typisch amerikanische Studierendenleben bekommt. Natürlich hat die WU auch sehr viele andere Partner*innenuis auf die das zutrifft. Mir war es außerdem wichtig, dass die Uni akademisch einen guten Ruf hat und eher südlich gelegen ist. Dadurch, dass On-Campus Housing möglich war und ein All-Access Meal Plan angeboten wurde, habe ich mich dann für die University of Georgia entschieden.

Die Unis im Vergleich:

Das Semester in Georgia beginnt Anfang Januar und endet Anfang Mai. Die Vorlesungen und Seminare sind anders aufgebaut als auf der WU, diese finden jeweils zwei bis drei Mal pro Woche für 50 Minuten statt. Ein weiterer großer Unterschied ist, dass sich die Note vor allem aus Assignments und Midterms zusammensetzt und dadurch das Final Exam meistens nicht über die Endnote entscheidet. Die Universität ist um einiges größer als die WU, auch ein botanischer Garten, ein See und ein Golfplatz gehören zum Campus. Zu Fuß kommt man daher nicht weit, ohne Auto geht es aber trotzdem, da die Uni ein eigenes Busnetz hat.

Ein typischer Tag am Campus:

Aufstehen um 7 bis 8 Uhr, mit dem Bus zum Hauptcampus, in der Dining Hall frühstücken und dann zur Vorlesung. Danach entweder ins Learning Center und Assignments machen oder zur Golf Class, die ich drei Mal wöchentlich am späten Vormittag hatte. Später wieder in die Dining Hall zum Mittagessen und dann zur Vorlesung am Nachmittag. Am Abend habe ich fast immer Sport gemacht, entweder Fußball gespielt (ich war in einem Intramural Soccer Team mit anderen Internationals), Klettern oder wenn ich alleine war, bin ich auch gerne ins Gym gegangen. Alle Sportstätten, indoor wie outdoor, stehen Studierenden kostenlos zur Verfügung. Die Qualität dieser ist dermaßen hoch, dass diese sogar schon einmal bei den Olympischen Spielen (Atlanta '96) zum Einsatz kamen.

Sonstige spannende Infos: UGA hat während meines Auslandssemesters zum ersten Mal seit 40 Jahren die National Championship gewonnen und ist somit das derzeit beste College Football Team in den USA. GO DAWGS!



STUDIENGEBÜHREN: State 12.080 USD, out-of-state 31.120 USD
STUDIARENDENZAHL: 39.000
EINWOHNERZAHL: 125.000, Athens, GA

GLOBAL PLAYERS


SAN DIEGO

Gilbert Velasquez
San Diego State University

Why WU?

When I was looking at universities to study abroad for my spring semester, I was looking to go to a reputable business school and somewhere in the heart of Europe. To my luck, I stumbled upon WU, which was conveniently located in Vienna, Austria. While doing my research, I fell in love with the campus, the atmosphere, the ideal location, everything I could imagine that would be perfect for my next chapter in life. Words can't express how grateful I am to have been able to spend the next five months of my life in Vienna and at WU. It was such a safe and happy space for me and easily the best five months of my life.

The universities in comparison:

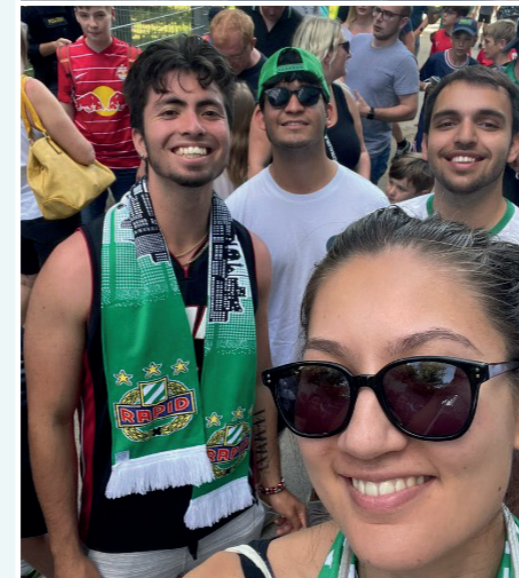
There definitely were some differences between my home university and WU. One difference I noticed first was the prestigiousness of the university and how students carried that with them proudly. The way the students dressed up business casually made me feel this standard of high expectations that I learned to embrace in my studies. There was also an emphasis on group work and collaboration with colleagues. While my home university often feels like it is all your responsibility to finish and get your work done by yourself, I appreciated being challenged to work cohesively as a unit.

A typical day on campus:

While my everyday life in Vienna felt more connected with the city and society around me, my home university life feels much more centered around campus life. While in Vienna, I felt like I would go to campus for my classes and then figure out what else I could do with my day, such as going out to the park with my friends, going into the city center, checking out the nightlife, etc. While in San Diego, I feel like almost everything I do is relatively on or near campus. One of the main differences I forgot to mention above is the size of the campus. My home university is about 300 acres, while WU is only 25 acres. So, while it's definitely a different type of environment, something I love about my home university and why students should come here is the fact that we have everything you need on campus while also having a beautiful city to explore.

Further information: In 2021, both postseason MVPs for both the MLB and NBA came from SDSU (Stephen Strasburg and Kawhi Leonard)

SDSU is the oldest higher education institution in San Diego. It was founded in 1897. It has over 200 different degree programs as well as over 300+ student organizations and clubs. It is ranked #148 nationally as best colleges in America, #13 in California (4icu.org), #8 in most beautiful campuses (Cosmopolitan), and #16 in Best Greek Life (Rentcollegepads.com).



TUITION FEES: About \$ 30,000 before financial aid
NUMBER OF STUDENTS: 36,000
POPULATION FIGURE OF THE TOWN: Almost 3.3 million

BEWERBUNG SO MACHST DU DIR EIN BILD VON ARBEITGEBER*INNEN

Mit ein bisschen Recherche-Arbeit im Vorfeld zeigst du, wie ernst dir deine Bewerbung ist. Zum einen bist du mit Insider-Know-how zu Unternehmenskennzahlen und Produkten auf alle (Fach-)Fragen gut vorbereitet. Zum anderen kannst du mit den passenden Infos auch herausfinden, warum du für ein Unternehmen eigentlich arbeiten willst.

Für alle Eckdaten: **UNTERNEHMENSWEBSITE**

Ein Blick auf die Unternehmenswebsite ist schon fast Pflichtprogramm vor einer Bewerbung. Hier findest du alles über Produkte und Services, die Unternehmensstruktur und das Mission Statement. Die meisten Unternehmen haben auch einen eigenen Karrierebereich – inklusive Jobbörse, Einblicke in Arbeitswerte, Förderungsprogramme und Fringe Benefits. Bewerbungs-Pros werfen zudem einen Blick in den Pressebereich mit den aktuellsten Medienberichten. So hast du alle Infos über die jüngsten Entwicklungen – und Gesprächsstoff für das Jobinterview.

Für den Vergleich: **JOBPORTALE**

Praktisches und übersichtliches Vergleichen von verschiedenen Arbeitgeber*innen gibt es auf Jobportalen, wie z. B. auf my.zbp.at. Hier geben Unternehmen, die aktuell auf Mitarbeiter*innensuche sind, festgelegte Informationen an, z. B. zu Mitarbeiter*innenanzahl, Einsatzgebieten oder Gehaltsspektren. Jobportale sind perfekt, um herauszufinden, welche Unternehmen für dich interessant sind. Auf einen Klick hast du gleich mehrere Arbeitgeber*innen auf dem Radar.

Für das persönliche Gespür: **EVENTS**

Direkten Face-to-Face-Kontakt bekommst du auf Karriere- und Networking-Events, zum Beispiel bei Career Calling, die heuer am 12. Oktober in der Messe Wien stattfindet. Hier kannst du all die Fragen stellen, auf die Google keine Antwort weiß. Du merkst, ob dir die zukünftigen Kolleg*innen sympathisch sind und du spürst den Drive und die „Persönlichkeit“ des Unternehmens. Zusätzlicher Benefit: Bei deiner Bewerbung kannst du im Motivationsschreiben auf das persönliche Kennenlernen Bezug nehmen. So hat man gleich ein Gesicht zu deinem sonst anonymen Anschreiben.

CAREER CALLING, 12. OKTOBER

105 Arbeitgeber*innen sind bei der Career Calling dabei. Hüpf in der Messe Wien von Unternehmen zu Unternehmen und schau, wer dir sympathisch ist. Wenn du auf der Suche nach einem Studi-Job oder Praktikum bist, wirst du bestimmt auch fündig. Hol dir gleich dein kostenloses Ticket: careercalling.at



Für den „Realitätscheck“: **BEWERTUNGSPORTALE**

Auf kununu oder glassdoor gibt es „Rezensionen“ über Arbeitgeber*innen. Wird gehalten, was versprochen wird? Wie ist der Ruf? Hier kommen die Mitarbeiter*innen selbst und ungeschönt zu Wort. Sollte man meinen! Achtung: Kritisches Hinterfragen der Statements ist notwendig – vor allem bei einem Ausschlag ins extrem Positive oder Negative. Zum einen nutzen auch HR- und Personalmarketingverantwortliche die Portale für Marketingzwecke. Zum anderen kommen auch erboste Mitarbeiter*innen zu Wort, die durch ihre Emotionen das Bild verzerren können.

Für den Blick hinter die Kulissen: **SOCIAL WEB**

Viele Unternehmen haben eigene Karriereseiten in diversen Social-Media-Portalen mit Insider-Infos zum Arbeitsalltag. Allen voran Facebook und Instagram boomen. Hier kannst du am Arbeitsalltag nahezu „live“ teilhaben. Business-Plattformen wie XING und LinkedIn ermöglichen direkten Online-Austausch mit HR-Mitarbeiter*innen und Fachexpert*innen.

ORGANISIERE DEIN SEMESTER MIT DEM LV-PLANER ...



... und du hast nie wieder Terminkollisionen
von verschiedenen Kursen!

IMPRESSUM

CHEFREDAKTION

Kim Andl
kim.andl@oeh-wu.at

REFERENTIN FÜR PRESSE- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Julia Mühl

REDAKTION

Kathrin Aigner
Xhoi Hajdari
Helena Hierzer
Lukas Jaros
Fabian Köppel
Valeria Ledermaier
Florentina Müller
Lea Pressl
Johanna Reinedahl
Clara Rieger
Daniel Schiel
Philipp Schöller
Konstantin Steiner
Anastasija Taneva

KONZEPTION & UMSETZUNG

Marble House GmbH, Lea Hörmandinger
lea.hoermandinger@marblehouse.at

LAYOUT

Marble House GmbH, Christin König

KONTAKT

steil@oeh-wu.at,
+43 131336 4295,
www.oeh-wu.at

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERLEGER

Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien, Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien (Fabian Köppel, ÖH WU Vorsitzender) ANZEIGENLEITUNG Sabrina Klatzer, sabrina.klatzer@marblehouse.at; Johanna Reinedahl, johanna.reinedahl@oeh-wu.at MEDIADATEN UND TARIFE marblehouse.at/karriere-studium/steil-magazin/ DRUCK Walstead NP Druck GmbH, St. Pölten ERSCHEINUNGSWEISE monatlich, AUFLAGE 25.000

... freut sich auf die neue Herausforderung als Chefredakteurin des STEIL-Magazins und wünscht allen Studis ein erfolgreiches Semester.

... ist im Sommer über Nacht auf einer Insel festgesessen.

... verbringt ihre Freizeit am liebsten in den Wiener Kaffeehäusern.

Wenn du mitarbeiten möchtest, sende eine E-Mail an mitarbeit@oeh-wu.at



§1 ABS. 4 GLEICHBEHANDLUNGSGESETZ »Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen [...] gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.« Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. ÄNDERUNG DER ZUSTELLADRESSE Eine geänderte Zustelladresse ist in der Studienabteilung der Wirtschaftsuniversität Wien bekanntzugeben – das STEIL wird jeweils an die gemeldete Studierendenadresse versandt.



Jetzt Corona-Impfung auffrischen!

Ruck Zuck. Aufgefrischt.

Impfen dauert nur 1 Sekunde.
Long Covid dauert Jahre.

Damit du Energie und Lebensfreude hast: Hol dir jetzt deine kostenlose Auffrischung der Corona-Schutzimpfung! Alle Infos unter impfservice.wien oder bei der Hotline 1450.

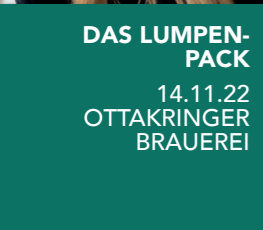
Stadt
Wien

Finanziert aus
Mitteln der
Kommunalen
Impfkampagne.

impfservice.wien



BECKS
13.11.22
B72



**DAS LUMPEN-
PACK**
14.11.22
OTTAKRINGER
BRAUEREI



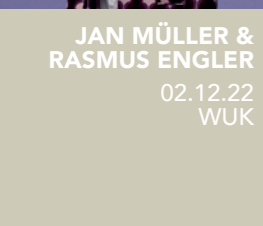
AYMZ
17.11.22
GRELLE
FORELLE



**SOPHIE AND
THE GIANTS**
29.11.22
GRELLE
FORELLE



LOI
01.12.22
DAS WERK



**JAN MÜLLER &
RASMUS ENGLER**
02.12.22
WUK



SOHN
04.12.22
WUK



**PORRIDGE
RADIO**
10.12.22
FLEX

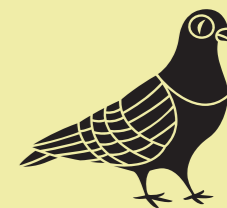


ARCADIA LIVE
DEIN BESTIE
FÜR DIE BESTEN
KONZERTE IN
WIEN



**Good
Night
.at**

@goodnight.at_wien



Events

Magazin

Top 3 Konzerte, die du dieses Jahr unbedingt noch besuchen solltest:

Die Open-Air-Saison neigt sich langsam dem Ende zu, heißt, dass die Indoor-Konzert-Saison wieder beginnt!

MILKY CHANCE im Gasometer

Was gibt es Schöneres, als die Vorweihnachtszeit musikalisch zu untermauern? Milky Chance kommt nach Wien! Am 11.12. spielt das Duo ihre mitreißenden Lieder und bringt die Zuschauer*innen zum Singen und Tanzen! Wem das noch zu lange hin ist, checkt mal ihren neuen Song „Synchronize“ aus. Und wenn ihr schon dabei seid: Charlotte Cardin spielt als Vor-Act, unbedingt auch Reinhören!

OCIE ELLIOT im B72

Das Herbstwetter lädt zur Melancholie ein. Und das kann Ocie Elliot besonders gut. Mit ihrer Akustikgitarre zieht sie dich in ihren Bann und reißt dich mit in ihre Welt. Am 21.11. im B72 mit dem Special Guest: Harrison Storm!

KAFFKIEZ im Flex

Wenn du Bock auf einen musikalischen Rausch mit treibenden Rhythmen, tanzender Menge und ungebändigter Energie hast, dann bist du bei diesem Konzert genau richtig! Am 13.10. spielen die Jungs ihre Live-Show im Flex und es wird sicher ein unvergesslicher Abend.

Hast du Lust auf noch mehr Konzerte diesen Herbst/Winter?

Schau mal hier vorbei: arcadia-live.com

Spaziergänge durch Wien

Der Herbst lädt zum Träumen und Flanieren ein. Welche Stadt eignet sich dafür besser als Wien zu dieser Jahreszeit? Zwischen bunten Blättern und wunderschöner Architektur sieht man die Stadt von der romantischsten Seite.

Zentralfriedhof

Anfahrt: Straßenbahnlinie 71, Schwarzenbergplatz bis direkt

Zentralfriedhof Simmering

Die 2,5 Quadratkilometer große Anlage gehört mit zu den größten Friedhöfen Europas. Wer denkt, dass Friedhöfe nur etwas Finsteres haben, war noch nie auf dem Zentralfriedhof spazieren. Geh auf eine spannende historische Entdeckungsreise, die dich nicht nur durch die Stille und Ruhe, sondern auch durch die architektonischen Sehenswürdigkeiten begeistern wird!

Steinhofgründe

Anfahrt: U3-Station Ottakring, mit der Buslinie 46A oder 46B

bis zur Feuerwache Steinhof

Das Erholungsgebiet befindet sich zwischen dem 14. und 16. Bezirk! Die Kirche am Steinhof von Otto Wagner ist auf jeden Fall eine Besichtigung wert. Falls du Lust hast auf unzählige Spazierwege zwischen Wiesen, Wäldern und Obstbäumen plus einen grandiosen Ausblick, bist du bei der Adresse richtig! Hier sind nur leider keine Hunde erlaubt.



VOLKSTHEATER WIEN | OCTOBER 8TH, 2022

Hol dir jetzt deine Tickets unter ontherise.tedxvienna.at

Mehr Artikel findest du auf

Goodnight.at

WAS WURDE AUS ...? 11930710



PROJECT LEAD FOR IOT PROJECTS AT WIEN ENERGIE

Was ist das Spannendste an Ihrem Job?

In meinem Job leite ich verschiedene interne und externe IoT-Projekte. Besonders spannend ist die Vielfalt der Anwendungsfälle in diesem recht neuen Geschäftsfeld. Unsere Projekte reichen von der Fernüberwachung unserer Fotovoltaikanlagen bis hin zu Smart-City-Anwendungen mit der Stadt Wien. Als Projektleiter bin ich außerdem sehr nah an jedem Thema dran und kann inhaltlich unfassbar viel von den technischen Expert*innen lernen.

Wie/wo entkommen Sie dem Stress im Alltag?

Mit dem Fahrrad auf der Donauinsel, wenn ich mich auspowern will, oder mit meinem Aquarium, wenn ich runterkommen will. Das ist für mich beides auf sehr unterschiedliche Art beruhigend und bildet einen guten Ausgleich.

Haben Sie einen Tipp für WU-Absolvent*innen?

Besonders in Konzernen muss man lernen, sich auf die Strukturen einzulassen

und flexibel zu bleiben. Es funktioniert nichts genau so, wie man es sich am Anfang vorstellt, aber irgendwie klappt es letztendlich doch, wenn auch ganz anders als ursprünglich geplant. Das gilt auch für die Jobsuche, also immer offen sein für Neues und dranbleiben, wenn sich was ergibt!

Was war wichtiger: pünktlich in der Vorlesung zu sitzen oder die Party nicht zu verpassen?

Mir war es im Studium grundsätzlich wichtig, möglichst an allen Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Bei einem besonderen Partyanlass mag sich diese Priorität aber durchaus auch mal verschoben haben. ;)

Was war Ihr Karriereziel zu Beginn Ihres Studiums?

Zu Beginn meines Studiums wusste ich gar nicht, was ein Traineeship ist. Das habe ich erst im Laufe des Studiums erfahren. Für mich war das jedoch der ideale Einstieg ins Unternehmen, weil ich aufgrund der Rotation durch mehrere Abteilungen gesehen habe, was mir mehr Spaß macht und was weniger.

Was hat Ihnen im Studium gefehlt?

Da mag ich jetzt angesichts meiner aktuellen Position nicht ganz unparteiisch sein, aber meiner Meinung nach wäre eine Basis im Projektmanagement eine Bereicherung für jedes Curriculum. Schließlich arbeitet jede Organisation mit Projekten, sobald sie etwas neu oder anders machen möchte. Ein Verständnis dafür, wie so ein Projekt abläuft und gemanagt wird, ist meiner Meinung nach für die meisten Jobs von Vorteil.



CHRISTOPH WERGEN hat nach seinem Masterstudium an der WU ein Traineeship bei Wien Energie begonnen. Nun ist er Projektleiter für IoT (Internet of Things). In dieser Rolle leitet er mehrere Digitalisierungsprojekte innerhalb der Wien Energie, aber auch mit den Wiener Stadtwerken, externen B2B-Kunden oder der Stadt Wien.

Deloitte.



A career built
around you.

Choose your impact.
Connect at deloitte.at/karriere

Du möchtest dein theoretisches Wissen aus dem Studium endlich in die Praxis umsetzen und Einblicke in Unternehmen verschiedenster Branchen erhalten? Dann bist du in unserem Audit & Assurance Team genau richtig! Im Zeitraum von 1. Februar 2023 bis 30. April 2023 hast du die Möglichkeit studienbegleitend (ab 15 Stunden/Woche) bei uns mitzuarbeiten als:

Student (w/m/d) für die Audit Academy 2023 Studienbegleitendes Praktikumsprogramm

Deine Aufgaben

- Ab dem 1. Tag an bist du vollwertiges Mitglied des Audit Teams und unterstützt uns vor allem bei:
- Jahresabschlussprüfungen nach nationalen und internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen verschiedener Branchen (u.a. Energy & Resources, Public Sector, TMT, Real Estate, Financial Services - Branchenfokus möglich)
- Analyse und Überprüfung von Geschäftsprozessen sowie des internen Kontrollsystems
- Data Analytics mittels Softwaretools (Excel Analytics, Power BI, Qlikview, Reveal)
- Unterstützung bei prüfungsnahen Beratungsaufträgen

Dein Profil

- Laufendes Studium der Wirtschaftswissenschaften oder Wirtschaftsinformatik
- Interesse an betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und Themen rund um Accounting, Finance, Rechnungslegung, Steuerlehre, Controlling, Banking
- IT Affinität und Interesse für moderne Abläufe und Prozesse
- Teamgeist, Flexibilität und Freude an Weiterbildung

Unser Angebot

- Teilnahme am Audit Academy Ausbildungsprogramm (eLearnings, Workshops, Trainings) als Teil der Arbeitszeit
- Mentoring durch unsere Fachexpert:innen
- Option auf Übernahme in ein fixes Dienstverhältnis nach dem Praktikum
- Teamorientiertes Arbeitsumfeld im Stadtzentrum mit guter Erreichbarkeit
- Flexibles Arbeitszeitmodell

Jahresbruttogehalt ab € 28.420,- (Basis 40 h/Woche, nicht All-In). Die Vergütung orientiert sich an deiner individuellen Qualifikation/deinem Ausbildungsgrad. Darüber hinaus bieten wir attraktive Fringe Benefits.

Dienstort/e: Wien, Linz, Salzburg, Graz
Innsbruck, St. Pölten,
Ab wann: Februar 2023
Anstellungsart: flexibel
Bereich: Audit & Assurance



Bei Fragen melde dich gerne bei unserem **Deloitte Karriere-Team!**

Wir freuen uns auf deine Online-Bewerbung unter jobs.deloitte.at bis spätestens 11. Dezember 2022!



Wir sind Teil der Lösung.



Goodies im Wert von bis zu

124€

Das gratis GoGreen-Studentenkonto.



Und dazu: die Visa Studentenkreditkarte.

Es ist Zeit, nachhaltig zu handeln – mit dem gratis GoGreen-Studentenkonto, wo für jeden Euro auf deinem Konto ein Euro in umweltfreundliche Projekte investiert wird. Und gemeinsam mit der Visa Studentenkreditkarte von card complete profitierst du gleich doppelt: mit Goodies im Wert von bis zu 124 €.



So eröffnen wir Möglichkeiten.
Mehr auf bankaustria.at/studentenkonto

 **Bank Austria**

Member of  **UniCredit**